

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 78.

Dienstag den 19. März.

1867.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der den 31. März, 1. April und beziehentlich Ostern dieses Jahres fälligen Königl. Sächs. Staats- und Landrentenbank-Effecten erfolgt bei der unterzeichneten Lotterie-Darlehncasse vom 27. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.
Leipzig, am 15. März 1867.

Königliche Lotterie-Darlehncasse.
Ludwig Müller.

Marshall.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 20. d. M. sollen in Grassdorfer Mevier, und zwar im f. g. Staditz Vormittags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an an **Rugstücken** 13 eichene, 5 buchene, 4 ahorne, 2 lindene, 2 kirschbaumene, 1 maholder, so wie $\frac{1}{2}$ Klasten eichene **Rugschelte**, ferner 18 verschiedene Klastern **Brennholzscheite** und ca. 70 **Wurzelhaufen** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 12. März 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

E. L. Berlin, 17. März. Der Reichstag des Norddeutschen Bundes wird morgen in die Berathung der Abschnitte I und II des Verfassungsentwurfes eintreten. Es sind nunmehr für diese Berathung eine größere Anzahl von Amendements eingegangen, die wir zum Verständniß der demnächst beginnenden Debatten schon jetzt hier mittheilen. Das erste Amendement ist gestellt von den Abgeordneten **Bonnes, Schulze (Berlin)** und 16 Mitgliedern der Linken. Dasselbe beantragt: den Art. 3 des Verfassungsentwurfes (Indigenat) in Gemäßheit des §. 16 der Geschäftsordnung an eine Commission von 21 Mitgliedern mit dem Auftrage zu verweisen, für die Angehörigen der Bundesstaaten, wie in der Reichsverfassung vom 28. März 1849 und in vielen Landesverfassungen geschehen ist, die wesentlichsten Grundrechte aufzustellen, welche durch die Bundesverfassung zu gewährleisten sind. Motiv: Die Wohlfahrt des deutschen Volkes und die Sicherung des Bundes. In dem zweiten Amendement beantragen die Abgeordneten **Moritz und Julius Wiggers** und **Wachenhausen** hinter Art. 3 des Verfassungsentwurfes einzuschalten: „In jedem Bundesstaate wird die Gesetzgebung und die Feststellung des Budgets unter Mitwirkung einer aus Wahlen hervorgegangenen Volksvertretung geübt.“ Motiv: „Die Unvereinbarkeit der mecklenburgischen ständischen Verfassung mit der Verfassung des Norddeutschen Bundes.“ Dieselben Abgeordneten beantragen ferner hinter Art. 3 folgende Einschaltung: „In keinem Bundesstaate darf der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte durch das religiöse Bekenntniß bedingt oder beschränkt werden.“ — Zu Art. 4 Nr. 1 beantragt der Abgeordnete **Michaelis** im Verein mit 42 Genossen, daß auch das Postwesen und die Fremdenpolizei der Beaufsichtigung Seitens des Bundes und der Gesetzgebung desselben unterliegen sollen. — Art. 4 Nr. 2 bestimmt, daß der Beaufsichtigung und Gesetzgebung des Bundes auch die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für Bundeszwecke zu verwendenden indirecten Steuern unterliegen sollen. Abgeordneter **Dr. Braun (Wiesbaden)** und 44 Genossen beantragen das Wort „indirecten“ zu streichen. Art. 4 Nr. 9 unterwirft der Aufsicht des Bundes den Schiffsbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und den Zustand der letzteren, sowie die Fluß- und sonstigen Wasserzölle. Abgeordnete **Grumbrecht** und 33 Genossen beantragen diese Nr. 9 folgendermaßen zu fassen: „Der Schiffsbetrieb und die Flößerei auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und der Zustand der letzteren, die Fluß- und sonstigen Wasserzölle, die Anstalten für die Seeschiffahrt (Häfen, Seetonnen, Leuchthürme, das Lootsenwesen, das Fahrwasser u. s. w.).“ — Ebenso beantragt Abgeordneter **Laske** und 39 Genossen, daß die Nr. 13 des Art. 4, welche die gemeinsame Civil-Proceß-Ordnung und das gemeinsame Concursverfahren, Wechsel- und Handelsrecht der Gesetzgebung des Bundes unterwirft, dahin zu fassen: „Die gemein-

same Gesetzgebung über das Obligationenrecht, Strafrecht, Handels- und Wechselrecht und das gerichtliche Verfahren.“ — Abgeordneter **Dr. Braun (Wiesbaden)** und Genossen wollen der Gesetzgebung des Bundes ferner unterworfen wissen: „Die Feststellung der Befugnisse, welche kein Bundesstaat in Bezug auf Preß-, Vereins- und Versammlungsrecht, so wie in Bezug auf die sonstigen persönlichen und staatsbürgerlichen Rechte seinen Angehörigen vorenthalten darf.“ — Endlich beantragt der Abgeordnete **Lwesten** dem Art. 4 als Nr. 15 hinzuzufügen: „a) das Militairwesen des Bundes und die Kriegsmarine; b) mit dem Antrage zu a) für untrennbar zu erklären und an geeigneter Stelle hinzuzufügen: Bei Gesetzesvorschlägen über das Militairwesen und die Kriegsmarine giebt, wenn im Bundesrathe eine Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Einrichtungen ausspricht.“ — **Dr. Schaffrath** und 15 Genossen wollen von der Gesetzgebung des Bundes abhängig machen: „Das Militair- und Marinewesen, das Bundesfinanzwesen und die Abänderung und Auslegung dieser Verfassung.“ — Abgeordneter **Miquel** und 38 Genossen beantragen zwischen Art. 4 und 5 folgenden neuen Artikel einzuschalten: „Der Bund ist befugt im Wege der Gesetzgebung auch solche Einrichtungen zu treffen und Maßregeln anzuordnen, welche auf andere als die im Art. 4 bezeichneten Gegenstände sich beziehen, wenn dieselben im Gesamtinteresse nothwendig werden. Der Erlaß solcher Gesetze ist an die für Verfassungsänderungen vorgeschriebenen Formen gebunden.“ — Zu Abschnitt III. Bundesrath beantragt Abgeordneter **Laske** folgende Bestimmung: „Veränderungen der Verfassung erfolgen im Wege der Gesetzgebung, jedoch ist zu denselben im Bundesrathe eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen erforderlich.“ — Abgeordneter **Gröte** hat folgenden Antrag gestellt: „Der Reichstag wolle eine Commission niedersetzen, um einen neuen Verfassungsentwurf auf folgenden Grundlagen auszuarbeiten: I. Statt eines Bundes ist die Bildung eines Gesamtstaates zum Gegenstande des Verfassungswerkes zu machen und bleibt das Bundesgebiet nur bis zu dem durch sofortige Verhandlungen herbeizuführenden Anschlusse des Südens auf den Norden Deutschlands beschränkt. II. Es liegt dem Gesamtstaate auch insbesondere die Feststellung gemeinsamer Grundrechte für das Gesamtgebiet ob. III. Der König von Preußen übt die ihm im Entwurfe übertragene vollziehende Gewalt unter der Verantwortlichkeit von Reichsministern aus. Der Minister-Präsident, der Minister des Auswärtigen und der Minister des Krieges in Preußen sind in denselben Eigenschaften zugleich Reichsminister. Nach dem Eintritte des Südens in den Gesamtstaat ist, unter der Voraussetzung, daß dem Könige von Bayern für die Friedenszeit in Bezug auf den Süden dieselbe Berechtigung ertheilt wird, die dem Könige von Preußen in Bezug auf den Norden zugewiesen werden soll, der Kriegsminister Bayerns zugleich zweiter Reichsminister des Krieges. Der Marineminister des Reiches wird unter Mitwirkung der Reichshauptleute

der Seckreise, die übrigen Reichsminister werden unter Mitwirkung der Kreishauptleute ernannt. IV. Das Reichsgebiet wird durch die Reichsgesetzgebung in Reichskreise und Provinzen eingetheilt. V. Der im Entwurfe in Vorschlag gebrachte Bundesrath bildet nur eine beratende Behörde der Reichsregierung. VI. Die Gesetzgebung wird durch den Reichstag ausgeübt, der aus dem Stämmehaufe (gewählt durch die Volksvertretungen) und dem Volkshaufe besteht. Das Volkshaus vertritt die ganze Nation; es geht aus allgemeinen und directen Wahlen hervor. Die Mitglieder des Volkshauses erhalten für Reise und Aufenthalt Entschädigung. VII. Die Gesetzgebung bezieht sich auch auf die Organisation des Heeres und der Landwehr und die für das Militair erforderlichen Gesetzesbestimmungen. VIII. Die Landmacht besteht aus dem stehenden Heere, der Volkswehr, der Reserve und der Landwehr. Die Stärke des stehenden Heeres darf in Friedenszeiten für den jetzigen Bestand des Bundesgebietes die Zahl von 200,000 Mann nicht überschreiten. Der Dienst beim stehenden Heere darf nicht über 2 Jahre dauern, der Dienst bei der Volkswehr kann auf 7 Jahre festgestellt werden. IX. Es wird ein Gesamt-Staatsgerichtshof gebildet, der über Vergehen gegen den Gesamtstaat, über die Vergehen der Reichs- und Landes-Minister als solcher, und über Streitigkeiten zwischen dem Reichstage und der Reichsregierung, so wie zwischen der Vertretung der Länder und Stämme und der Sonder-Regierungen entscheidet. Auf die Zusammensetzung dieses Gerichtshofes ist dem Reichstage eine Mitwirkung zu verstaten. Bei der Entscheidung sind Geschworene hinzuzuziehen. — Bei dem Reichstage sind ferner folgende zwei Petitionen eingegangen: 1) Der Ausschuss der freisinnigen deutschen Partei in Leipzig (gez. K. Biedermann) beantragt, daß der Reichstag sein Absehen darauf richten wolle, daß jeder Angehörige eines Bundesstaates zum einjährigen freiwilligen Dienste an dem Orte zugelassen werde, an dem er sich zur Zeit befinde. 2) Der ärztliche Dresdner Kreisverein beantragt, bei Abschnitt II. Art. 3 der Verfassung festzustellen, daß die in einem Norddeutschen Bundesstaate abgelegte ärztliche Staatsprüfung für sämtliche Bundesstaaten vollkommene Giltigkeit habe.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Leipziger Courszettel ähnelt einem botanischen Garten im Winter, wo zwar die Namen der Gewächse sämmtlich an ihren Stellen zu finden sind, diese selbst aber fehlen, und statt der bunten Farben und des berauschenden Duftes blos der kahle Erdboden dem Blicke sich darbietet. Welche reiche Flora winkt Einem doch namentlich auf dem Gebiete der Bankactien darauf entgegen! — Da sind (abgesehen von den durch ihre Filialen hier vertretenen Instituten) Anhalt-Deffauer, Berliner Discontocommandit, Braunschweiger, Bremer, Coburg-Gothaer, Darmstädter, Hannoveraner, Meiningener, Oesterreicher, Rostocker, Thüringer, welche alle Tage dem Leser ihre Aufmerksamkeit machen, ohne daß man indeß die geringste Notiz von ihnen nimmt. Selbst Wiener Bankactien finden sich noch verzeichnet, welche vor 40 Jahren allerdings eine Rolle am hiesigen Plage spielten, seitdem aber längst vergessen sind. Dagegen haben die andern Bankactien im verflossenen Decennium, zur Zeit des großen Creditmobiliers-Schwinds und unmittelbar nachher eine mehr oder weniger bemerkenswerthe Rolle bei uns gespielt, um so mehr, als die betreffenden Institute theilweise durch Filiale hier vertreten waren. Oesterreichischer und Darmstädter Credit standen an der Spitze, und mit Spannung lauerten Morgens, Mittags und Abends die Speculanten auf die Kundgebungen des elektrischen Draths von Berlin und Wien. Nicht der enge Börse Raum genügte, Börse war überall wo man sich traf, auf der Straße, in den Restaurationen. Wo sich nur ein paar Gläubige zusammensanden, da wurde dem Gotte der Speculation das Weisepfer gebracht. Leider waren es zwar verlockend blickende aber Verderben aushauchende Giftpflanzen, welche die Speculation sich aufersehen hatte. Keiner, welcher in ihre Atmosphäre kam, konnte ohne Nachtheil ihr wieder entrinnen, und zuletzt hatten Alle Schaden und Niemand Gewinn. Achtzig Procent und noch weit darüber betrug der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Course jener beiden Papiere, ein Abgrund tief genug um unzählige Opfer in sich aufzunehmen. — Die später geborenen Meiningener und Coburger Credite haben nie eine große Rolle gespielt. Letzterer fiel so tief, daß das nur noch schwach flackernde Licht gänzlich zu erlöschen schien. Indes die beliebte Manipulation des Ankaufs der tief gefallen Actien und des Abschreibens derselben zum Paricourse von dem Capital mußte den Verlust auch hier ausgleichen. Das Geschäft wurde mit allerdings sehr geschwächten Fonds, wie bei allen andern Creditactien, fortgeführt, und gegenwärtig stehen Coburger wenig unter den gleichfalls ihrer Zeit hart mitgenommenen Meiningern, in den Achtzigern. Ein großes Agio hatten sie überdies nie. Aehnlich ging es den Thüringer Bankactien. Dagegen erreichten Deffauer und Braunschweiger Bankactien ein hohes Agio. Desto härter war der Verlust an diesen Papieren. Die Deffauer Bank, auf den vierten Theil ihres Capitals reducirt, hat die schlimme Zeit hinter sich, und vermag in ihrer Heimath ein naturwüchsiges Dasein zu führen, ohne des kostspieligen und so häufig gefähr-

lichen Mittels auswärtiger Filialen zu bedürfen. Die Braunschweiger Bank, gleichfalls an Capital reducirt, ist eben mit den Abschreibungen auf ihre Verluste fertig geworden, und kann wieder an ihre Actionäre denken, welche einige Jahre lang weder Zins noch Dividende erhalten haben.

Warum wir alles dies erwähnen? — Veranlassung ist der Leipziger Courszettel von vergangener Mittwoch, wo nicht nur wieder nach langer Zeit Geraer und Gothaer Bankactien, wenn auch als Brief, notirt sind, sondern auch Braunschweiger Bank Brief- und Meiningener Credit Geldcourse aufweisen. — Wer doch den Tag erlebte, wo die gefüllten Rubriken in vollem Flaggenschmuck prangen! Wird er je erscheinen? — Die alte Speculationsgarde ist aufgelöst oder in alle Winde zerstreut, und was blieben der Speculation im eigentlichen Sinne für andere Objecte, als österreichische Papiere, welche in ihren unberechenbaren Bewegungen von mächtigen Geldbaronen geleitet werden, deren Belieben der Speculant auf Gnade und Ungnade überliefert ist? — Haben wir es nicht in den letzten Wochen erlebt, daß der Cours der nicht mehr als 5 Procent bringenden österreichischen Creditactien bis beinahe pari getrieben wurde, während fünfprocentige österreichische Staatsfonds nur 60 stehen! (Freilich ist bei solchen Excentricitäten der Rückschlag unvermeidlich.) Und dazu ein so secundärer Platz wie Leipzig, wo man immer auf die auswärtigen Course warten muß, welche zur Zeit, wo sie hier kund werden, dort vielleicht schon eine ganz andere Physiognomie angenommen haben. Es gehört große Geschicklichkeit dazu, um auf die Länge der Zeit den Wettlauf auszuhalten, ohne aus dem Athem zu kommen.

Am Mittwoch begann überhaupt eine allgemeine Flaubeit an den tonangebenden Börsen des Continents, wie Paris, Berlin, Wien. In Paris fiel die Rente auf 69 80, in Wien senkte sich Credit immer tiefer und in Berlin wurden auch die besten Eisenbahnactien von der Baisse afficirt. Die Speculation hatte so lange das Haupt stolz emporgetragen, daß sie endlich ermüdete und in einer Veränderung ihrer Stellung Erleichterung suchte. Der Mittwoch war indeß nur das Vorspiel zu den Ereignissen des Donnerstag. In Wien hieß es: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ Die zum Behufe der glücklichen Unterbringung der Domänenpfandbriefe in Scene gesetzte Hauffe der letzten Woche hatte ihren Zweck erreicht, und es lag kein Grund mehr vor das Spiel fortzusetzen, sondern im Gegentheil war für die Wissenden der Zeitpunkt gekommen à la baisse zu gehen, ehe die Kleinen es merkten, um sich später durch die Verkäufe derselben bei eintretender Deroute zu decken. So geschah es. Creditactien fielen mit einemmale unter 180 und zogen österreichische Effecten aller Sorten mit sich. In Berlin sanken Eisenbahnactien, wie Anhalter, Oberschlesische u. s. w. um Procente, und auch Staatspapiere und Prioritäten unterlagen dem Andränge der Verkaufslust. Zwei Centimes Reprise des Rentencourses vom Donnerstag setzten indeß der Baisse einen Damm, und am Freitag ließen sowohl Wien wie Berlin die Papiere wieder steigen. Oesterreichischer Credit erhob sich wieder auf 182 und in Berlin rafften sich Berlin-Anhalter von 217 auf 220 empor. Oberschlesische, welche in diesem Jahre enorm gestiegen waren, konnten sich nicht wieder erholen, da die Dividende von 12%, welche, wie die Speculanten ausgesprengt hatten, für das verflossene Jahr vertheilt werden sollte, immer unwahrscheinlicher wurde. In der That rühren die großen Mehreinnahmen des vorigen Jahres nicht von der Hauptbahn, welche sogar ein Minus hatte, sondern von den Zweiglinien her. Nun ist zu bedenken, daß die Gesellschaft durch irrthümliche Auflegung des Statuts der Breslau-Posener Prioritäten seitens der von der Regierung gestellten Direction bekanntlich einen Proceß verloren hat, welcher verschiedene Hunderttausende kosten wird. Der Actionair wird also gut thun, vorläufig den Mehreträgen der Zweiglinien keine Bedeutung für die Dividende beizulegen. Auch an die allerdings höchst glänzenden diesjährigen Mehreinnahmen der Hauptbahn ist es nöthig keine zu sanguinischen Erwartungen zu knüpfen, da, abgesehen von der Eisenbahnsteuer und dem Antheil der Regierung am Reingewinn, auch ein Theil der neuen Prioritätsanleihe zu verzinsen ist, wie viel, sind wir natürlich außer Stande zu sagen, da die Summen nach Bedarf begeben werden. Die Oberschlesische Eisenbahn arbeitet mit den niedrigsten Tarifen und ist daher desto bewundernswerther, daß sie trotz so vieler Beeinträchtigungen solche bedeutende Erfolge für die Actionäre abwirft. Bei der mannigfachen Verbreitung dieses Papiers in sächsischen Capitalistenkreisen haben wir es an der Zeit gefunden, auf diese Umstände aufmerksam zu machen, um Illusionen entgegen zu treten. — Dagegen sind die Ausichten der Bahn, welche zugleich die Abfuhr der Erdschätze Oberschlesiens wie des Getreidereichthums Galziens besorgt, ganz vorzügliche, und stellen unberechenbare Verkehrssteigerungen außer Zweifel. Am Freitag stieg die Rente in Paris wieder bis beinahe 70, und ermutigte Wien und Berlin zu ähnlichem Vorgehen. Oesterreichischer Credit ging am Sonnabend wieder auf 185, Berlin-Anhalter, deren Dividende 13 1/3% beträgt, erreichte 221 und selbst Oberschlesische erhöhten ihren Cours auf 188. Abgesehen von den österreichischen Speculationspapieren, welche besonderen Impulsen folgen, ist überhaupt nur von einer gänzlich veränderten finanziellen Situation oder von

politischen Ereignissen eine dauerndere und bedeutendere Baiffe der guten Zins- und Dividendenpapiere zu erwarten. Noch immer nahmen aber die Wechselportefeuilles der großen Banken ab, und in Paris mußte die Regierung, um die Nachfrage nach Schatzscheinen zu vermeiden, den Zinsfuß derselben auf 1 und $1\frac{1}{2}\%$ erniedrigen. Gewöhnlich zeigt der März einen größern Geldbedarf; wie wird er sich diesmal gestalten? — In London, dem großen Centralpuncte des Geldverkehrs, klagt man über die Schwierigkeit Geld zu placiren. Welcher Unterschied vom vorigen Jahre! — Kein Wunder, daß bei solchen Verhältnissen und nach den vielfachen Vorbereitungen und Bearbeitungen der öffentlichen Meinung, die Zeichnung auf die Domänenpfsandbriefe der österreichischen Bodencreditanstalt gleichfalls eine Ueberschneidung ergab, wenn auch lange nicht eine so große wie in diesem Jahre bei anderen Gelegenheiten sich herausstellte. Merkwürdig ist der Unterschied in der Betheiligung. Während Wien circa 171000 Stück zeichnete, betheiligte sich das gesammte übrige Deutschland nur mit einigen 23000 Stück. Dagegen wurden in Paris, dem Hauptquartier des Consortiums, welches das Geschäft gegen einen glänzenden Gewinn an Provision und Courtdifferenz übernommen hatte, 430000 Stück subscribirt. Fürwahr Oesterreich hat Grund, sich bei dem Kaiser der Franzosen für die Erlaubniß, die österreichischen Papiere an der pariser Börse officieell notiren zu dürfen, zu bedanken.

Thüringer Eisenbahnactien sind wieder bei ihrem gewöhnlichen Course von circa 133% angelangt. Magdeburg-Leipziger sind etwas schwach, da auch der Februar wieder eine Mindereinnahme brachte. In der Rubrik der Bankactien bliden noch immer Leipziger von ihrem hohen Standpuncte mit Geringschätzung auf ihre Nebenbuhler herab. Die nächste Anwartschaft ihnen nachzukommen hätten die sächsischen Bankactien, wenn nicht das Capital, der Agiotage wegen, gleich so groß gegriffen worden wäre. Zettelbanken, welche erst durch auswärtige Filiale den Absatz ihrer Noten betreiben müssen, sind dagegen überhaupt zu keinem hohen Course stande ihrer Actien berufen. Dergleichen Institute sind in ruhigen Zeiten ganz gut; sobald aber irgend eine Krisis eintritt, werden sie durch den Sturm auf ihre überallhin zerstreuten Bankcassen, behufs Einlösung ihrer Noten, brach gelegt, und schaden durch ihre Rüdigungen mehr als sie nützen. Es sind eben Friedenssoldaten.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 15. März 1867.

Nach Eröffnung der Sitzung machte Herr Prof. Hirzel zunächst auf eine für die Chemnitzer Industrie-Ausstellung bestimmte interessante Suite von Cigarren-Präparaten aufmerksam, welche gegenwärtig von Herrn Ritter hier ausgestellt worden ist und Nürnberger Straße Nr. 15 im Gewölbe täglich in der Zeit von 9—12 Uhr früh und 2—6 Uhr Nachmittags in Augenschein genommen werden kann.

Dann hielt Herr Gustav Riedig einen längeren Vortrag über Kerzenfabrikation, nach dessen Vollendung er auch eine von der Firma Riedig & Wünschmann gebaute Kerzen-Gieß-Maschine vorzeigte und deren Gebrauch erläuterte. Diese Maschinen sind bereits in vielen größeren Kerzenfabriken eingeführt und haben sich trefflich bewährt. Dieselben arbeiten sehr rasch, daher der Arbeitslohn nach den bisherigen Erfahrungen nur ein Viertel von dem beträgt, der bei der sonst üblichen Paraffinerei gezahlt werden mußte; die Arbeit mit diesen Maschinen ist sehr bequem, das Product ein sehr vollkommenes, ohne allen Ausschuss und außerdem werden auch die Formen weit mehr geschont als bei der Paraffinerei. Man erhält übrigens einen Begriff von der außerordentlichen Bedeutung, welche die Kerzenfabrikation trotz der immer allgemeiner werdenden Verwendung von Leuchtgas und Petroleum heutzutage hat, wenn man hört, daß eine einzige Fabrik, die von A. Riebeck in Halle, täglich 100 Centner Paraffin zu Kerzen verarbeitet; in derselben sind gegen 40 Maschinen Tag und Nacht in Thätigkeit.

Hierauf zeigte Herr Prof. Hirzel einen verbesserten Brenner zum Kochen mit Gas vor, welchen Herr Robert Engel hier von einer englischen Fabrik bezogen hat. Dieser Apparat besteht aus einem Dreifuß, aus dessen Bodenplatte das vorher mit Luft gemischte Gas durch drei Oeffnungen austritt. Die Mischung des Gases mit Luft geschieht auf der Unterseite der Bodenplatte; das Gasleitungsrohr hat hier eine Unterbrechung, das abgebrochene Stück endigt in eine enge Oeffnung. Der durch letztere austretende Gasstrahl übt nun eine saugende Wirkung auf die Luft aus, die daher mit in die Fortsetzung des Rohres hineingerissen wird. Der Vorgang ist also ganz ähnlich wie bei der Dampfstrahlpumpe. Der Preis dieses wie es scheint sehr zweckmäßigen Brenners ist 1 Thlr. 25 Ngr.

Ferner wurden der Gesellschaft Desinfections-Schwärmer von C. D. Magirus in Ulm vorgelegt. Es sind dieses Patronen, welche mit einem Pulverfasse gefüllt sind, der langsam abbrennt und dabei viel schwefelige Säure entwickelt. Preis 28 Gulden S. W. (10 Thlr.) per 1000 Stück, 3 Gulden per

100 Stück. Zur Desinfection von Zimmern, Abritten u. sind diese Schwärmer sehr zweckdienlich, doch ist Vorsicht beim Gebrauche derselben unerlässlich.

Zum Schlusse beantwortete Herr Prof. Hirzel noch einige in früheren Sitzungen gestellte Fragen, Stärkeglanz, die Anwendung verdünnter Schwefelsäure beim Poliren und die Abscheidung des metallischen Goldes aus Cyangoldlösungen betreffend. In Bezug auf letztere Frage theilte derselbe Folgendes mit. Um aus einer solchen Flüssigkeit das Gold abzuschneiden, wird dieselbe zunächst mit Salzsäure übersättigt und nach 24stündigem Stehen von dem Niederschlage, der einen Theil des Goldes als Cyangold enthält, abgegossen; die abgegossene Flüssigkeit wird dann, um das übrige Gold zu gewinnen, mit etwas Salzsäure und metallischem Zink versetzt und erwärmt, wobei sich das Gold unter Entwicklung von Blausäure abscheidet. Der hierbei gewonnene Niederschlag wird mit dem zuerst erhaltenen zusammen getrocknet und in einem gußeisernen oder Platintiegelchen mit dem gleichen Gewicht sauren schwefelsauren Kalis geschmolzen; die geschmolzene Masse läßt man erkalten und kocht sie erst mit etwas concentrirter Schwefelsäure, dann mit concentrirter Salzsäure aus, wobei reines Gold zurückbleibt, welches zuletzt gut mit Wasser ausgewaschen und getrocknet wird. — Mit Eisenvitriol läßt sich aus Cyangoldlösungen das metallische Gold nicht rein abscheiden.

Stadttheater.

Ein wahrhaft „zum Brechen volles“ Haus hatte der Sonntag (17. März) in unserem Theater bewirkt. Was gab es aber auch nicht Alles zu sehen und zu hören! Ein richtiges „Konstre-Programm“ kam zur Ausführung: letztes Gastspiel des Fräulein Ida Buse von Weimar, in den „Zillerthalern“, so wie in der Wiederholung des „Berliner im Schwarzwald“; sodann ein neuer Schwank von Anton Langer und Salingre gemeinschaftlich verfaßt, betitelt: „Ein alter Commis“; ferner drei verschiedene Tänze, mit gewohntem Geschick und Geschmac executirt von den Damen Keppler und Gerlach im Verein mit Herrn Reisinger; endlich zum Schluß noch die „Kalo-spinthechromokrene“, deren „Arbeiten“ jetzt nicht das Mindeste mehr zu wünschen übrig läßt. Das war doch gewiß genug dargeboten und die Direction dürfte mit Goethe sagen: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen.“

Die Novität macht allerdings Anspruch auf sehr milde Beurtheilung. Sie ist ein harmloser Spaß, „ein Stündchen in der Leihbibliothek“, wie es ja auch schon „ein Stündchen auf dem Comptoir“ giebt. Das Ganze halten nur einige in der That fast classisch zu nennende Witze der Titelfigur über Wasser. Herr Engelhardt repräsentirte dieselbe, wie nicht anders zu denken, mit unwiderstehlichem Humor und ragte namentlich wieder durch einige auf Leipziger Zustände und Ereignisse hinielende Extempores hervor, in denen wirklich überraschend fein zugespitzte Komit gelegen war (wir erinnern besonders an zwei Verse des „Räthselcouplets“). Recht wirksam unterstützten ihn Frau Günther-Bachmann, Fräulein Götz, Herr Claar u. s. w. — Von Fräulein Buse wissen wir nach unserem ersten, so wie vor Allem auch nach unserem zweiten Bericht (über die „Leichte Person“) nichts Neues mehr zu sagen; nur das Eine: ihr drittes Auftreten hat letzteres Referat durchaus als richtig und gerecht bestätigt, sowohl was die Anerkennung ihres Soubrettalentes betrifft, als die Bestimmung der Grenzen desselben. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. März. Herr Director Dr. Bornemann, welcher, wie wir vernehmen, in den letzten Wochen wiederholt ebenso ehrenvolle als vortheilhafte Berufungen nach auswärts abgelehnt hat, wird Ende der Woche die Reise nach Paris antreten, um dort im Auftrage des Cultus- und Unterrichts-Ministerii die Ausstellung der literarischen und pädagogischen Abtheilung der sächsischen Ausstellung zu leiten. Seine Abwesenheit dürfte sich auf drei bis vier Wochen ausdehnen.

Leipzig, 18. März. Im Bäder Graßhofschen Hause an der Ecke der Sternwartenstraße und Ulrichsgasse brach heute früh 6 Uhr in Folge der Ausströmung von brennendem Ruße aus einem schadhaften Eisenrohre Feuer aus, das den obern Theil des Dachstuhls zerstörte, jedoch nach Verlauf von $1\frac{1}{2}$ Stunde vollständig bewältigt war.

Am Schwanenteiche wurde heute früh ein hiesiger wegen Betheiligung an einem Diebstahle seit mehreren Tagen von der Polizei vergeblich gesucht 14-jähriger Bursche aufgegriffen, eben als er wieder von einem nächtlichen Raubzuge mit dem gestohlenen Gute auf dem Wege nach seinem Schlupfwinkel sich befand. Er trug einen Sack mit Eisenstücken bei sich, die er nächtlicher Weile auf dem Thüringer Bahnhofe gestohlen hatte.

Gestern Nachmittag brachte ein von Deutz kommender Eisenbahnzug eine interessante Ladung hierher, nämlich 8 bis 10 Körbe seltner Thiere, in der Hauptsache Geflügel. Außer zwei weißen jungen Füchsen enthielten die Körbe zwei schwarze Schwäne, seltne

Exemplare von Enten und Hühnern, sowie eine Anzahl prachtvoller Tauben. Die Thiere kommen aus dem Kölner Thiergarten und sind für den zoologischen Garten in Dresden angekauft; sie wurden noch gestern Abend per Eisenbahn nach ihrem Bestimmungsort Dresden weiter spedirt.

* Leipzig, 18. März. Im Laufe voriger Woche, als ein Padträger aus dem Arbeiter-Verein Nachts nach Hause ging, wollte er in seinem etwas trunkenen Zustande ausruhen und setzte sich deshalb auf die niedrige Barriere an der sogenannten Froschburg in Reudnitz, stürzte aber bald rückwärts in das Wasser. Der Leich hatte eine nicht starke Eisdecke, welche er im Fallen durchschlug, doch arbeitete er sich eiligst aus dem kalten Bade wieder heraus, das ihm nichts geschadet zu haben scheint.

* Leipzig, 18. März. Gestern Nachmittag betraf der Gemeinbediener von Neufellerhausen in einem Composthaufen hinter den Armenhäusern zu Selterhausen einen Handarbeiter tief eingegraben, so daß nur der Kopf heraus sah. Auf Befragen, was er da thue, gab er an, er friere und wolle sich etwas erwärmen. Der gute Mann war aber bedeutend betrunken und hatte sich deshalb den Ruheort gewählt. Der Diener brachte ihn auf den Weg nach seiner Heimath.

Dem Jahres- und Handelsbericht für das Jahr 1866, von S. Claussenius, königlich preussischem Consul in Chicago, entnehmen wir Folgendes: Wie alle nördlichen Staaten, hat auch der Staat Illinois und ganz besonders die Stadt Chicago sich erfreulich fortentwickelt und hier und da großartige Resultate erzielt. Die Einwohnerzahl der letztern hat gegen das Jahr 1865 um 40,000 Seelen zugenommen und beläuft sich jetzt auf nahezu 220,000 Köpfe. Es wurde während des vergangenen Jahres der Bau von 9000 Gebäuden in Angriff genommen oder beendet; allein die Zahl der so entstandenen Wohnungen überschritt das tatsächliche Bedürfnis, und in Folge davon sanken die Mietzinsen. Arbeit und Baumaterial stiegen im Preise, der Werth des städtischen Grundeigentums wuchs um 33 pCt. Unter den Stadtbauten ist besonders der Seetunnel hervorzuheben, ein Riesentwurf, das ein ehrenhaftes Zeugnis für den Unternehmungsgeist der Amerikaner ablegt. Durch einen zwei englische Meilen langen,

unter dem Boden des Michigan-See's gelegten Aquädukt soll das reine quellhelle Wasser des Sees geführt werden, um zu den äußersten Grenzen der Stadt das bisher oft schmutzige und ungenießbare Wasser zu ersetzen. Dieser am 17. März 1864 begonnene Tunnel ist jetzt beendet. Die Bürger der Stadt Chicago allein bezahlten in dem letzten Jahre 8,219,064 Doll. an Steuern, was 42 Doll. auf den Kopf der Bevölkerung ergibt. Die Schiffahrt der Stadt war eine enorm große, ebenso der Postverkehr. Chicago bewährte von Neuem den Ruf, der es als den größten Getreidemarkt der Welt bezeichnet: die Gesamtzufuhr an diesem Handelsartikel betrug 67,771,750 Bushel. Auch der Viehhandel (die Ausfuhr allein belief sich auf 262,150 Stück Rindvieh) zeigte eine bedeutende Zunahme, und der Holzhandel nahm ungeheure Dimensionen an.

Verloosungen.

Augsburger 7 fl.-Loose. Verloosung vom 1. März 1867. Am 1. Februar 1867 gezogene Serien: Serie 148 288 461 829 1396 1442 1459 1605 1839 2089. Gezogene Gewinne: à 10,000 fl. Serie 1396 No. 92. à 1000 fl. Serie 461 No. 58. à 100 fl. Serie 1442 No. 72, Serie 1396 No. 62.

Stadt Brüsseler 100 Francs.-Loose von 1867. Verloosung vom 1. März 1867. Auszahlung am 1. Juni 1867. No. 34477 à 50000 Francs. No. 67507 à 10000 Francs. No. 151407 à 5000 Francs. No. 4801 108718 127068 139264 149839 202022 à 1000 Francs.

Stadt Ostender 25 Francs.-Loose von 1858. Verloosung vom 1. März 1867. Auszahlung am 1. Juli 1867. No. 36029 à 10000 Francs. No. 25097 29375 32726 38528 à 1000 Francs.

Graf Pappenheim'sche 7 fl.-Loose. Verloosung vom 1. März 1867. Auszahlung am 1. Juni 1867. Serie 5490 No. 18 à 5000 fl. Ser. 808 No. 7, Ser. 4070 No. 14 à 500 fl. Serie 3169 No. 10 und 12, Serie 5225 No. 15, Serie 6751 No. 1 à 100 fl.

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Sächs. Erbl.-Pfanndbr.		Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam k.S.p.8T. 144 G.	pr. 250 Ct. fl. . . . 11.8.p.2M.	v. 500 R. . . . 3 1/2	v. 100 u. 25 R. . . . 3 1/2	do. do. Litt. B. . . . 205 G.	do. do. Litt. A. à 100 R. . . .	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 R. pr. 100 . . . 83 1/2 G.	do. do. Litt. B. à 25
Augsburg pr. 100 fl. k.S.p.8T. 57 1/16 G.	in 52 1/2 fl.-F. . . . 11.8.p.2M.	v. 100 u. 25 R. . . . 4	v. 500 R. . . . 4	Lübau-Zitt. Litt. A. à 100 R. . . .	do. do. Litt. B. à 25	Anh.-Dess. Bank à 100 do. . . .	do. do. Litt. B. à 100 do. . . .
Berlin pr. 100 R. k.S.p.8T. 100 G.	Pr. Crt. . . . 11.8.p.2M.	Ldw. Cr.-Pfanndbr. verlsh. 4	v. 100 u. 25 R. . . . 4	Magdeburg-Leipziger à 100 R. . . . 252 P.	do. do. Litt. B.	Braunsch. Bank à 100 do. . . .	Brem. do. à 250 Lds. à 100 do. . . .
Bremen pr. 100 R. k.S.p.8T. 111 G.	Le'or. à 5 11.8.p.2M.	do. do. do. kündb. 4	v. 500 R. . . . 4	Mainz-Ludwigshafener	Oberschl. Litt. A. u. C. à 100 R. . . .	Coburg-Gothaer Credit-Gesell. . . .	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100
Breslau pr. 100 R. k.S.p.8T. 111 G.	Pr. Crt. . . . 11.8.p.2M.	Laussitzer Pfanndbriefe:	v. 100, 50, 20, 10 R. 3	Oberschl. Litt. B. à 100 R.	do. do. Litt. B. à 100 R.	Geraer Bank à 200 R. pr. 100	Gothaer Bank à 200 R. pr. 100
Frankfurt a. M. pr. k.S.p.8T. 57 G.	100 fl. in S. W. . . . 11.8.p.2M.	v. 1000, 500, 100, 50 R. 3 1/2	kündbare, 6 Monat . . . 3 1/2	Thüringische à 100 R. . . .		Hannov. Bank à 250 R. pr. 100	Leipziger Bank à 250 R. pr. 100
Hamburg pr. 300 k.S.p.8T. 151 1/2 G.	Mk.-Bco. . . . 11.8.p.2M.	v. 1000, 500, 100 R. 4	v. 1000, 500, 100 R. 4			Leipziger Cassen-Verein	Meining. Cr.-B. à 100 R. pr. 100
London pr. 1 Pfd. k.S.p.7T. 6. 24 1/2 G.	Sterl. 11.8.p.3M.	S. Hyp.-Bank-Pfanndbriefe 5	Schuldv. d. A. D. Cr.-A. . . .			Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. . . .	Rost.-Bank à 200 R. pr. 100
Paris pr. 300 Fcs. k.S.p.8T. 81 1/2 G.	Wien pr. 100 fl. nene k.S.p.8T. 78 7/8 G.	z. Leipz. Ser. I. v. 500 4	do. do. v. 100 4			Sächsische Bank	Thür. Bank à 200 R. pr. 100
		Leipz. Hyp.-Bank-Scheine 4	do. do. do. 4 1/2			Weimar. Bank à 100 R. pr. 100	Wiener Bank pr. St.
Staatspapiere etc.		K. Preuss. (v. 1000 u.) 3	St.-Credit- 500 R. 3	Eisenb.-Prior.-Obl.		Sorten.	
v. 1830 v. 1000 u. 500 R. 3	kleinere 3	Cassen-Sch. (kleinere . . .) 3	K. Pr. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2	Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2	II. . . 4 1/2	Kronen (Ver eins-Hand.-Gold-münze) à 1/45 Z.-Pfd. Br. u. 1/50 Z.-Pfd. fein pr. St. . . .	K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100
v. 1855 . . . v. 100 R. 3	v. 1847 . . . v. 500 R. 4	K. K. Oestr. Met. p. 150 fl. 5	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	do. do. III. . . 4 1/2	IV. . . 4 1/2	Gal. Karl-Ludw.-B.v. 300 fl. 5	Gal. Karl-Ludw.-B.v. 300 fl. 5
v. 1862 u. 500 R. 4	v. 1858 - 66} v. 500 R. 4	do. do. Loose v. 1860 do. 5	do. do. v. 1864 do. 5	Aussig-Teplitzer 5	do. do. II. Em. 5	Graz-Köflacher in Courant 4 1/2	Lemberg-Czernowitzer . . . 5
v. 1866 . . . v. 500 R. 5	do. do. v. 100 R. 4	do. do. v. 1864 do. 5	do. do. v. 1864 do. 5	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	do. do. 4 1/2	Leipz.-Dr.-E.-P.-Obl. 3 1/2	do. do. v. 1864 do. 5
do. do. v. 100 R. 5	Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 R. 4			do. do. II. E. 4	do. do. Litt. B. 4 1/2	do. Anleihe v. 1854 4	do. do. v. 1860 4
K. S. Handdarlehn von 1000 R. u. darunter . 6	do. do. v. 500 R. 3 1/2	Eisenbahn-Actien.		do. do. III. . . 4 1/2	do. do. IV. . . 4 1/2	do. do. v. 1866 4	Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4
K. S. Landrentenbr. (v. 1000 u.)	Landes-Cultur-(S. I. 500 4	Alberts-Bahn . . . à 100 R. 114 1/2 G.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 R. . . .	Magdeb.-Halberst. I. - 4	II. - 4	do. do. v. 1866 4	do. do. II. E. I. Em. 4
Renten-Scheine (S. II. 100 4	Leipz. Stadt-Obligat. . . 4	Aussig-Tepl. à 200 fl. 8. W. pr. 150 fl. 99 P.	do. do. Litt. B.	do. do. III. E. I. Em. 4	do. do. III. E. 4	do. do. v. 1866 4	do. do. II. E. 4
Theat.-Anl. 3		Berl.-Anh. Litt. A., B. u. C. à 200 R. pr. 100 R.	Berlin-Stett. à 100 u. 200 R. . . .	Prag-Tarnauer 5	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2	do. do. v. 1866 4	do. do. IV. E. 4
		Chemn.-Würschn. à 100 R. 150 P.	Chemn.-Wilsch. à 100 R. . . .	Thüring. E.-Pr. I. - 4	do. II. - 4 1/2	do. do. v. 1866 4	do. do. III. - 4
		Frd.-Wilsch.-Nordb. à 100 R. . . .	Galiz. Karl-Ludwig-Bahn	do. do. IV. - 4 1/2	Werrabahn-Prior.-Oblig. . 5	do. do. v. 1866 4	
		Köln-Mind. à 200 pr. 100 R. . . .					

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Stationen der Feuerwagen:
 Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Nagazingasse Nr. 1, Schleierstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterfährstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Octobers bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6-8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verschlag vom 15. November bis 31. Jänner, Sonntags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Juni 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Agr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vorstandssitzung, deutsche Sprache, Turnen.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie
(sonst C. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 12.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. —
6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Aischersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). —
2. 30. Nachm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. —
12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Erfurt zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —
*11. 1. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Morg. — 6. 20.
Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.
[Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 9. 10. Vorm.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —
10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds.
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Stadttheater. (164. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Ein Courier Friedrichs des Großen.
Lustspiel in 1 Act von W..... n.
Personen:

Katharina II., Kaiserin von Rußland	Frau Bittersdorf.
Korsakoff, Polizeiminister	Herr Stürmer.
Kürstin Alexandra	Fräul. Göß.
Präsin Walefska Kofinska, Hofdame	Fräul. Link.
Rudolph v. Döring, Garde-Offizier Friedrichs II.	Herr Herzfeld.
Reiz	Herr Link.
Altscheff,	Herr Grubny.
Merinow,	Herr Kästner.
Leschinsky,	Herr Blas.
Ein Hofherr	Herr Neumann.
Befolge Katharina's. Polizeibeamte.	

Schauplatz: Garten von Peterhof.

Zum ersten Male:

Gringoire.

Charakterbild in 1 Act von Theodore de Bauville. Deutsch von
A. Winter.

Personen:

Ludwig XI., König von Frankreich	Herr Deeb.
Olivier le Daim, sein Barbier und Vertrauter	Herr Heß.
Simon Fournier, Kaufmann	Herr Stürmer.
Nicole Andry, seine Schwester	Fräul. Göß.
Louise, seine Tochter	Fräul. Link.
Pierre Gringoire	Herr Deutschinger.
Bogen des Königs. Diener Simon Fourniers.	Offiziere und Bogen-
Schützen der schottischen Leibgarde.	

Die Handlung spielt in Tours bei Simon Fournier im Jahre 1499.

Zum zweiten Male:

Ein alter Commis, oder: Zwei Flaschen Jaquesson.
Poffe mit Gesang in 1 Act von A. Langer und J. Salingré.

Musik von R. Bial.

Personen:

Bergemann, Inhaber einer Leihbibliothek	Herr Claar.
Wilhelm, sein Sohn	Fräul. Göß.
Apel, sein Commis	Herr Engelhardt.
Herrmann, sein Buchhalter	Herr Link.
Wanna, Bergemanns Pflanztochter	Fräul. Guinand.
Frau Niedlich	Frau Hoffmann.
Ein Arbeiter	Herr Kösch.
Eine Köchin	Fräul. Schmidt.
Ein Herr	Herr Kröter.
Ein weiterer Herr	Herr Neumann.
Ein Mädchen	Fräul. Rebele.
Ein Knabe	Henriette Masson.
Mehrere Kunden.	

Zum Schluß:
Die Wunder-Fontaine,
genannt: **Kalospintheochromokrene,**
oder: **Die Krystall-Grotte der Najaden.**
Verfertigt von Hrn. A. Klucke aus Berlin.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (letzte Aufführung der Oper mit Herrn
Schild in dieser Saison): **Der Blitz.** Komische Oper in drei
Acten, nach dem Französischen von Fr. Elmenreich. Musik von
Dalevy.
Die Direction des Stadttheaters.

Riedel'scher Verein.

Thomasikirche, Freitag den 22. März Nachmittags
4 Uhr (Ende 6 Uhr)

Die hohe Messe

(h moll) für Soli, Chor, Orchester und Orgel von
J. S. Bach.

Soli: Frau Professor Reclam, Frau Hospicellmeister Krebs,
Herr Josef Schild, Herr Paul Richter.

Begleitung: Gewandhaus-Orchester.

Orgel: Herr Organist Thomas.

Wer dem Riedel'schen Verein noch als inactives Mitglied bei-
zutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Hrn. **C. F. Kahnt,**
Neumarkt 16, niederlegen.

Ebenfalls sind für inactive Mitglieder **Einzelbillets** zu
15 Ngr., für Nichtmitglieder zu 20 Ngr. zu haben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
8 Uhr Morgens

in	am 15. März R°	am 16. März R°	in	am 15. März R°	am 16. März R°
Brüssel . . .	+ 9,6	+ 2,1	Alicante . . .	—	+ 16,8
Gröningen . . .	+ 1,4	+ 0,3	Palermo . . .	—	—
Greenwich . . .	+ 1,1	—	Neapel . . .	—	+ 10,0
Valentia (Slovakien)	—	—	Rom	+ 7,7	+ 9,5
Havre	+ 9,0	+ 3,2	Florenz	—	+ 9,6
Brest	+ 7,5	+ 3,8	Bern	+ 5,4	+ 4,5
Paris	+ 5,0	+ 1,5	Triest	+ 4,9	+ 6,1
Strassburg . . .	+ 6,6	+ 2,0	Wien	+ 0,2	+ 0,6
Lyon	+ 8,8	+ 8,9	Odesa	—	—
Bordeaux	+ 8,4	+ 8,9	Moskau	—	—
Bayonne	+ 8,0	+ 9,6	Libau	—	—
Marseille	+ 9,7	+ 9,8	Riga	— 8,2	— 13,4
Toulon	+ 9,6	+ 9,6	Petersburg . . .	—	— 22,5
Barcelona	+ 12,4	+ 12,2	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao	+ 12,0	+ 9,8	Haparanda	— 20,3	—
Lissabon	—	—	Stockholm	— 10,9	— 10,4
Madrid	+ 8,1	+ 6,5	Leipzig	— 1,9	— 4,6

AUCTION im weißen Adler. Heute
Vormittag von 9 Uhr an Fort-
setzung. Außer seinen

Damast = Tafelgedecken

kommen noch eine Anzahl Federbetten, einige Meubles,
ein antiker Schrank, ein Flügel (Rosenkranz) zc. vor.
Morgen verschiedene feine Weiß- und Rothweine, Port-
wein, Madera, Rum zc.

Auction.

Ertheilung halber sollen Mittwoch den 20. März früh von
9 Uhr an in Gohlis, Schillerstraße Nr. 70 eine Partie Meubles,
Betten und Kleidungsstücke gegen Baarzahlung durch mich öffent-
lich versteigert werden. **Karl Kunzsch, Ortsrichter.**

In allen Buchhandlungen zu haben:

Leipziger Adressbuch

1867. 46. Jahrgang.

Preis cart. 2 Thaler.

Mit Plan der Stadt Leipzig und der umliegenden
Dörfer.

2 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Alexander Edelmann,

Universitäts-Buchhändler,

Grimma'scher Steinweg, Boldmars Hof.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. Eine Sammlung von Musterbriefen
in Liebes- und Heiraths-Angelegenheiten.

Zu haben für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Jungen Damen wird gründlicher Unterricht im Schneidern er-
theilt Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Ich beabsichtige mein an der Ecke der Salomon- und Kreuzstraße, gegenüber der Dörrienstraße gelegenes Grundstück, **10,737³/₄ Qu.-Ellen** enthaltend, entweder im Ganzen oder in 4 Parzellen,

Parzelle A	Qu.-Ellen	2426	Kreuzstraße,
= B	=	= 2370	Kreuzstraße,
= C	=	= 3031 ³ / ₄	Ecke der Salomon- und Kreuzstraße,
= D	=	= 2910	Salomonstraße,

Donnerstag den 21. März Vormittags 10 Uhr im Pavillon genannten Grundstücks in der Salomonstraße durch Herrn Hofrath Kleinschmidt versteigern zu lassen.

Bedingungen und Pläne sind bei mir im Comptoir Brühl 73 oder auf der Expedition des Herrn Hofrath **Kleinschmidt** einzusehen. **Moritz Marx.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die, bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn **Michael Kaskel** in Dresden einzulegenden Gelder ist vom **18. ds. Mts.** ab, für die bereits eingelegten aber vom **1. April a. c.** ab auf

Zweiundeinhalb Procent

festgesetzt worden.

Diejenigen Inhaber von Darlehnsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückzuziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens den **1. April a. c.** zu kündigen. Diese Kündigungsfrist gilt auch für die, Fünfstausend Thaler übersteigenden Beträge.

Leipzig, 16. März 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Die am 1. April d. J. fällig werdenden Zinsen unserer **5% Prioritäts-Anleihe** (Coupon Nr. 3) werden bereits von heute an auf unserem Comptoir eingelöst.

Das Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Zum nächsten **Osterfest**, und zwar in den Tagen vom Sonnabend den 20. bis Montag den 22. April c. werden von und nach allen Stationen, nicht auch Haltestellen, der Thüringischen Bahn auf besonderes Verlangen der Reisenden Sonntags Tagesbillets II. und III. Wagonklasse verkauft werden. Diese Billets berechtigen die Inhaber zur einmaligen ohne Unterbrechung von der Anfangs- bis zur Bestimmungsstation zurückzulegenden Hin- und Rückfahrt auf der betreffenden Bahnstrecke, dürfen jedoch nicht zur Fahrt mit Tages- oder Nachtschnellzügen benutzt werden. Sie gelten zur Rückfahrt bis einschließlich den 23. April c. (3. Feiertag); die am Sonnabend den 20. April c. gelösten Festbillets sind aber nicht zur Rückfahrt am nämlichen Tage gültig.

Freigepäck wird den Inhabern solcher Festbillets nicht gewährt, Reisegepäck überhaupt auf Grund dieser Billets nicht expedirt.

Erfurt, den 13. März 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten **Hollandschen** und **Malmöer** Dampfschiffsgesellschaften werden in diesem Jahre

vom **15. bis 31. März**
= **1. October bis 15. December** } jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,
= **1. April bis 30. September**
täglich,

Sonabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Zuges **Nachm. 4 Uhr** präcise mit Post, Passagieren und Frachtgütern regelmäßig expedirt.

Passagiere sind den nächsten Morgen zeitig in **Kopenhagen** und des Mittags in **Malmö.**

Nähere Nachrichten ertheilen die Expedienten der Schiffe

Lübeck, am 1. März 1867.

Auskünfte ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Dorfanzeiger. Des Buzlags wegen können Anzeigen zur Sonnabends-Nummer nur bis **Mittwoch** Abend angenommen werden: **Johannisgasse Nr. 6—8.**

Kindergarten Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5 parterre.

Kinder im Alter von 3—7 Jahren werden daselbst jederzeit aufgenommen. — Die im 6. Jahre stehenden Kinder erhalten zur Vorbereitung für die Schule Unterricht in den Elementarfächern.

— **Französische** —
Kunsthandschuhfärberei. Getragene Handschuhe werden in zwölf verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt. Musterkarten liegen aus und werden Bestellungen angenommen
Grimma'sche Straße 15 — Messinggeschäft — u. Erdmannstraße 5, 2 Tr., Seiteng.

J.
im kauf
sponden
weg Kr
Kette
werden
wird im
kann W
Nähere
M
P
preisen
von B
emphiel
Gold o
werden
legt ei
Zähne
Ob
plättet

Sieben erschien bei Unterzeichnetem der 1. Band eines höchst interessanten Werkes und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Geisterreich in Glaube, Vorstellung, Sage und Wirklichkeit

von
G. Fr. Daumer.

Motto: „Nicht der Geister du bist; nicht Alles schließt der Tod ab.“

Vollständig in 2 Bänden. 8. eleg. broch. Preis für beide Bände 2 Thlr. 15 Ngr.

Der als Philosoph, Dichter und Erzieher des Caspar Hauser weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Herr Verfasser entfaltet in diesem höchst interessanten Werke ein Gemälde des Geisterglaubens, wie es sich zu allen Zeiten und bei allen Nationen vorfindet, und kann somit das Werk auch als eine Mythologie und Geschichte dieses Glaubens und der aus ihm entsprungene Geisterfrage bezeichnet werden.

Es hat sich aber auch der Autor zur Aufgabe gestellt: das Wahre und Wirkliche in dieser Sagenart zu ergründen und zu erläutern, er theilt zu diesem Behufe eine Menge von Thatsachen mit, aus welchen die Realität dieser Erscheinungen mit Evidenz hervorgeht. Damit ist aber auch ferner ein empirischer und thatsächlicher Beweis von der Fortdauer der menschlichen Seele nach dem Tode geliefert.

Auf den Reichthum des Materials und die pikante Natur der besonderen Themata wird der nachfolgende Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis schließen lassen.

- I. Verstand, Aberglaube und Vernunft; ihr Wesen und ihr Verhältnis zu einander.
Die Frage nach der objectiven Realität der sogenannten Geistererscheinungen.
Das Eibolon als unmittelbare plastische Selbstgestaltung und Selbstausprägung der Psyche.
Ueber die sogenannten Integritätsgefühle.
Ueber Pflanzengeister.
Ueber die jenseitigen Existenzen und Zustände im Allgemeinen.
Hindernisse für Abgeschiedene, zur Ruhe zu gelangen.
Schnelle Differenz in Beziehung auf das Gute und Böse im Geisterreiche.
Ueber die Zeiten, Ortschaften und Umstände, welche den geisterhaften Phänomenen förderlich oder hinderlich sind.
- II. Die geisterhaften Erscheinungen der Lebenden.
Die geisterhaften Erscheinungen der Sterbenden.
Erscheinungen, die erst einige, ja lange Zeit nach dem Tode der betreffenden Individuen eingetreten.
Verabredete Erscheinungen.
Phänomene und Thatsachen, die einen Schutzgeistartigen Charakter haben.
Umgang und Verkehr mit der Geisterwelt.
Geisterhafte Besuche und Rundgebungen bei Sterbenden.
- III. Das Griechische, als Orakel-, Traum- und Geister-Sprache.
Mystische Manifestationen Sterbender und Gestorbener.
Die Clairon'sche Geistergeschichte.

- Spuk und geisterhafte Dinge, die sich um und bei Ötze bemerkt gemacht haben sollen.
Trauer und Sehnsucht der Lebenden auf die Toten wirkend.
Annäherungen an geisterhafte Wesen.
Geheimnisvolle Rückwirkungen des Gemordeten auf den Mörder.
Geisterjorn und Geistertrache.
Erscheinungen mit darauf folgender tödtlicher Erkrankung.
Feuererscheinungen und Brandwirkungen.
Einhäuser.
Sehnsucht nach dem Menschlichen, und harmlose Dienstwilligkeit und Dienfbarkeit wie sie geisterhaften Wesen zugeschrieben werden.
Das Verlangen nach Erlösung.
- IV. Der Hausgeist oder Kobold.
Der strahlende Knabe.
Die weiße Frau.
Der Alp und seine spukhafte Verwandtschaft.
- V. Kathrische Beispielsammlung.
Das tutelartige Moderations- und Directionsphänomen oder der allgemeine mythische Schutz wider gewaltsame und gefährliche Angriffe magischer und geisterhafter Wesen und Kräfte.
Die Delirien der Sterbenden.
Das Theater der Geisterwelt oder über geisterhaft dargestellte Scenen aus der Vergangenheit.
Zeit und Ewigkeit, die Subjectivität und Relativität des menschlichen Zeitbewußtseins und die Legende von Peter Forstegrund.

Der 2. Schlussband erscheint ungefähr in 4 Wochen und wird unberechnet nachgeliefert.

Woldemar Türk's Verlag.

In Leipzig vorrätig:

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg., C. Fr. Fleischer, C. H. Reclam sen., Serig'sche Buchhdlg.

Gründlicher Unterricht

im kaufmännischen Rechnen, Schön- und Nichtigtschreiben, Correspondenz etc. wird stets durch **H. Kirchhof**, Ransstädter Steinweg Nr. 5, erteilt.

Ältern, deren Söhne die Kaufmannschaft etc. erlernen wollen, werden besonders auf Obiges aufmerksam gemacht.

Schneidern

wird in kurzer Zeit sicher und billig gelehrt. Nach dem Auslernen kann Arbeit gegeben werden mit 1—2 1/2 fl Verdienst pr. Woche. Näheres Markt, Kaufhalle im Fußgewölbe bei **Mad. Reichert**.

Dr. med. Gebhardt

wohnt jetzt

Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.
(Löwe's Restauration.)

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition von Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

C. Hube, Zahnarzt,

Reichstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse in Gold oder Kaustschuk. — Plombiren und jede zahnärztliche Operation werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Künstliche Zähne

setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt **Zähne W. Bernhardt**, Zahnarzt, Klosterstraße Nr. 4.

Oberhemden und feine Wäsche wird gut gewaschen und geplättet **Neumarkt 36, 2 Treppen vorn heraus**.

Tapeten

werden sauber bei Garantie à Rolle von 3 fl an angelegt, Polstern neu und alt. **Adr. kleine Windmühlenstraße 4 parterre.**

Wollene Kleider werden schön gewaschen und wieder wie neu hergestellt **ThomasKirchhof Nr. 14 im Gewölbe.**

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt **Halle'sches Gäßchen Nr. 14, Separat-Eingang Brühl Nr. 78.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**

NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Einquartierung

wird zu billigsten Preisen bis 200 Mann ganz nach Vorschrift des höchsten Militärcommando gegen billigestes Uebereinkommen und monatlich pränumerando angenommen **Lützowstraße 3 parterre.**

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmacke! reizmildernd und zugleich kräftigend gegen **Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh** etc. in Schachteln à 7 fl für Leipzig in der **Ablerapothek, Dainsstraße.**

Handschuhe

empfehlen in bekannter Güte billigst **Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.**

Dr. Franz Sauters Moos-Pasten!

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich unter heutigem Tage mich am hiesigen Platze als Tapezierer und Decorateur etablirt habe, verspreche

allen Anforderungen der Neuzeit prompt nachzukommen,

so wie das mir zu schenkende Vertrauen stets durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Emil Schmidt, Tapezierer und Decorateur,

Georgenstrasse No. 19, I.

Bestellungen werden auch Brühl und Ritterstrassenecke in der Farbe-Handlung entgegengenommen.

Universitätsstrasse 7,  Inmitten der Stadt.

Die Buch- und Steindruckerei von C. G. Naumann

(gegründet 1802)

empfehlte sich zur geschmackvollen, soliden und prompten Ausführung aller Druckaufträge, als
Etiquetten und Karten aller Art, Circulare, Preiscourante, Plakate, Wechsel,
Rechnungen, Facturen, Briefstempelmarken, Trau- und Verlobungs-Anzeigen, Speisekarten etc.

Verkauf gedruckter Formulare.

Adresskarten in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen fertigt

Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Die Strohhutfabrik

F. A. Oehme

empfehlte sich zum Waschen, Färben, Modernisiren aller Arten Strohhüte nach neuester Façon
lange Straße Nr. 8. Markttag's Stand Thomaskäfigen schrägüber.

Bekanntmachung.

Das heutige, dritte seit wenigen Wochen hier stattgefundene größere Schadensfeuer veranlaßt, immer dringender auf Belegung aller Wohnungs- und Geschäftsräume, wenigstens aller Häuser mit Bucher's Feuer-Lösch-Dosen Diejenigen aufmerksam zu machen, welche dies bis jetzt noch unterließen. — Um der irrigen und nachtheiligen Voraussetzung, daß man die Dosen erst bei Eintritt eines Brandes im Bureau (Rohplatz neben dem Kurprinz) der unterzeichneten Anstalt haben könne, zu begegnen, bemerken wir hiermit ergebenst, daß dieselben daselbst gewöhnlich nicht vorrätig sind, sondern erst in Folge Aufträge angefertigt werden, und daß durch deren Anwendung weder bewegliche Gegenstände, noch Gebäude, Decken und Wandtapeten, Malerei etc. an Beschaffenheit, Farbe, Geruch, Geschmack, Glanz, Appretur, Vergoldung etc. nicht beschädigt oder verändert werden.

Leipzig, den 18. März 1867.

Die Direction der Königl. Sächs. Feuerlöschmittelanstalt.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 *apf.*,
= 1/2 = à 1 *apf.*,
= 1/4 = à 1/2 *apf.*

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 *apf.*,
= 1/2 = à 1 *apf.*,
= 1/4 = à 1/2 *apf.*

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Welse, Schützenstraße.

Oscar Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es scheidet rasch die unerträglichen Magenbeschwerden, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triebel in Leipzig (Klostergasse Nr. 11). — Lager halten: die Engelapothek eben- daselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker E. Niefel in Chemnitz.

Strohhüte empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hut-Fabrik.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1867.

An die Herren Pferdebesitzer und Landwirthe in und um Leipzig!

Von der
concessionirten Schlesiſchen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Breslau,
welche auf den solidesten, lebensfähigsten und die Versicherer nach allen Richtungen hin sicherstellenden Grundsätzen errichtet ist, wurde laut jüngster Leipziger Zeitung von der II. Direction der Gesellschaft zu Dresden erlassenen Bekanntmachung dem Unterzeichneten die **Vollmacht und Generalagentur** für den **Leipziger Kreisdirectionsbezirk** übertragen.

Demnach wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß genannte Gesellschaft auch speciell Versicherungen der **Pferde**, welche an **Wurm- und Rosskrankheit** oder verdächtiger **Druse** fallen, beziehentlich wegen Verdachts an der **Wurm- und Rosskrankheit** auf obrigkeitliche Anordnung getödtet werden, für die billige **Jahresprämie von 1 Thaler vom Hundert der Versicherungssumme** annimmt.

Wer nun weiß, wie leicht Pferde auf der Reise, bei einer Spaziersfuhre oder bei einem Spazierritt und überhaupt beim Einziehen in einen fremden Stall durch das leiseste Contagium mit der bekannten, fast immer tödtlichen **Ros- und Wurmkrankheit** angesteckt werden können und gar zu oft auch angesteckt werden, muß diesen Versicherungsmodus, wornach man mit nur wenigen Thalern jährlich sich gegen den Verlust von mehreren Hunderten und Tausenden von Thalern, welcher an den Pferdebesitzer herantritt, dem seine Pferde an der **Ros- oder Wurmkrankheit** fallen oder wegen Verdachts hieran auf obrigkeitlichen Befehl getödtet werden, schützen kann, nur mit Freuden begrüßen. — Die Entschädigung erfolgt nach Höhe des **vollen Versicherungswertes** innerhalb 14 Tagen nach dem eingetretenen Verlustfalle **ohne alle Weitläufigkeiten**, ebensowohl Betreffs der an der **Ros- oder Wurmkrankheit** gefallenen, als auch Betreffs der wegen Verdachts solcher Krankheit auf obrigkeitliche Anordnung getödteten Pferde.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Pferdebesitzern und Landwirthen in und um Leipzig zum Abschluß solcher Versicherungen, ertheilt jede in Bezug hierauf gewünschte Auskunft und liefert alle bezüglichen Drucksachen gratis.

Zuschriften werden franco erbeten.

Für Leipzig und umliegende Dörfer werden Specialagenten gesucht.

Voigtshain bei Wurzen, den 16. März 1867.

August Hessling,

Rittergutsbesitzer und Vorstand der landwirthschaftlichen Vereine zu Voigtshain und Hohburg,
als Generalagent der schles. Viehversicherungs-Gesellschaft für den Leipziger Kreisdirectionsbezirk.

Wir haben der Firma

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52,

Lager unserer Fabrikate in **Shirting, Biqués, gestreiften und gemusterten Negliacstoffen und Bettzeugen, Bettdecken, Schnurenücken und Futtergaze** für Leipzig übergeben und dieselbe in den Stand gesetzt, bei Abnahme ganzer und halber Stücke zu unseren eigenen hiesigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

Filler & Sohn in Zeitz,
mechanische Weberei.

Der nervenstärkende Blumengeist

der Klosterfrau **Maria Giovani Francini** ist kein Heilmittel, doch ist derselbe allen an **Nerven- und Magen-schwäche, Fall- und Bleichsucht und Migräne** Leidenden als ein besonderes Stärkungsmittel zu empfehlen. Als Parfüm übertrifft derselbe das **Eau de Cologne, Vinalgro etc. etc.** an Arom, Feinheit und Frische und fehlt deshalb selten mehr in einer Toilette.

Derselbe ist echt zu beziehen in Fl. à 1 Fl. oder 17 Ngr.

in Leipzig bei Herrn **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12, in Dresden: Altstadt **Julius Haubold**, Antonstadt **Arwed Lohan** und durch den alleinigen Verfertiger **E. S. Depenhener** in Cöln a/R.

Sehr elegante preiswerthe Meublements

empfehl in größter Auswahl

das Magazin von **F. A. Berger, Petersstraße 42.**

!!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern !!!

Gute Schulfedern Gros nur 3 $\frac{1}{2}$ S., beste abgeschliffene Schulfedern Gros nur 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Gesichtsfedern Gros 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Correspondenzfedern Gros 5 $\frac{1}{2}$, Emanulfedern Gros nur 6 $\frac{1}{2}$, kleine Handfeder, Kupfer, Gros nur 7 $\frac{1}{2}$, St. Georg pen Gros 6 $\frac{1}{2}$, Henryfedern Gros 6 $\frac{1}{2}$, Kronensfeder Gros 6 $\frac{1}{2}$, Rosenfeder Gros 7 $\frac{1}{2}$, G-Feder Gros 8 $\frac{1}{2}$, Alfred pen Gros 9 $\frac{1}{2}$ und viele andere gute Sorten à Gros 10, 11, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 18 $\frac{1}{2}$. 1 Probeschachtel fortirt in allen Nummern 5 $\frac{1}{2}$. Sämmtliche Sorten sind auch dosenweise und im Einzelnen zu haben und empfiehlt solche billigt das Duzend von 3 Pfennige an

die Papierhandlung von **Gustav Roessiger,**
Auerbachs Hof 15.

Das Meubles-Magazin

von **Ratzsch & Erhardt,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 61, vis à vis der Post,

bietet eine reiche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, als:
Herrn- und Damenschreibtische in Eichen, Mahagoni und Kirschbaum, von 30 bis 120 *ap.*
Büffets und Vertikows mit und ohne Marmorplatte,
Waschtische mit Marmorauflage, in allen Holzarten und zu verschiedenen Preisen,
Spiegel jeder Sorte und Größe,
Garnituren in modernstem Geschmack,
Polsterwaaren in allen Mustern und unter Garantie.

Haupt-Agentur amerik. Nähmaschinen von Grover & Baker bei Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 4, alte Waage,



empfehl **Stepp-Doppelfettstich-Maschinen** à 65 *ap.*,
 dieselbe größer à 70 *ap.*,
Doppel-Steppstich-Maschinen à 60 *ap.*,
 dieselbe größer à 65 *ap.*

Für Familien und Fabrikationszwecke, mit je 12 Apparaten.
 Unter Garantie.

Doppelsteppstich-Maschinen mit Webstiften für Herrenschneider à 75 *ap.*

In demselben Depot sind beste Nähmaschinen von **Wheeler & Wilson** und **Willeox & Gibbs** zu haben.

Illustrirte Preislisten gratis, Offerten franco. Unterricht gratis. Zahlungserleichterung wenn gewünscht gern zugestanden.

Nadeln, Seide, Zwirn so wie reines säurenfreies Nähmaschinenöl halte stets Lager.

Musverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

Carl Riesberg, Katharinenstraße Nr. 24.

Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine),

4, 6, 7 und 8 Viertel breit, die Mode von 10 *Thlr.* an,

empfehlen ganz besonders billig

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg, der Post gegenüber.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

empfehl billigt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von

H. Marhenke, Reichstraße Nr. 19.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als Schläuche, Platten, Schnüre, Ringe, Bälle, Schweißblätter, Sitzkissen, Radirgummi, Stege, Saughütchen, Kämme, Hosenträger, Gürtel, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Kinderspielzeug, chirurgische Gegenstände, französische Gummischuhe, Auflösung zum Repariren der Schuhe empfehl billigt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Neue Roßhaar-, Seegrass-, Stahlfeder- und Strohmattzen

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Gausensen, bequeme Lehnstühle, polsterte Kinderbettchen, hohe Kinderstühlchen, Rubelkissen und Fußhütchen sind stets vorräthig und liefert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfehl à 3 und 4 *ap.* die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.



Frisch gemühten Cold- u. Glycerin-Cream,

bestes Mittel das Auffpringen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7 1/2 *ap.*. NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 1/2 *ap.* wider an.

Selbstchen Weiß- und Graukaff verkauft Karlstraße Nr. 1 der Hausmann.

Herrn-Hemden

von Shirting mit

Bielefelder Leinen-Einsätzen

à Stück 1 1/2, 2 und 2 1/3 *ap.*

Rosalie Bley, Tuchhalle.



Reißzeuge, Reißbreter, Reißschiene, Winkel, Kurven, Tusche, Farben, überhaupt alle Zeichen-Utensilien empfehl die Reißzeugfabrik von **Theod. Kühn, Petersstraße Nr. 46, nahe am Markt.** NB. Reparaturen gefertigt.

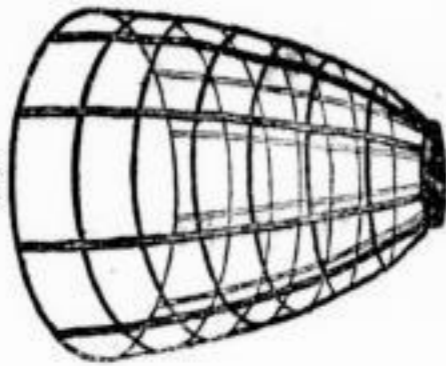
Allein er-
schönste
Unter
Engel-Apotheke.
Co
Alle empfehl
In
soll ein-
werden
Schlaf
Ein
straße,
Biesen
soll er
30,000
schloffe
10 Ad
gelei.
bei
in seh
bänder
10,50
auf fr
Wu
nebst
zu ver
D. W
In
21 M
größte
läufer
Ein
Fabri
25
1500
mit
milie
600-
L. O
in
Prei
M
dicht
Col
Pag
Con

Eispomade,

ein existirendes Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt, à Flacon 5 und 10 \mathcal{R} .
Unter Garantie! Nur allein echt bei
E. Bühligen, Königsplatz, blaues Hof.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzler
LEIPZIG
Markt No. 12.



Stahlfabrik
Stahlfabrik
Stahlfabrik

Billigstes

Contobücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Facturen-, Copirbücher, Strazzen empfehlen
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein großer Vorrath Confirmanden-Anzüge sehr billig verkauft werden, desgleichen Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrocke, Neumarkt Nr. 36.

Vorteilhafter Kauf!

Ein Gasthof, 5 St. von Leipzig an einer sehr frequenten Landstraße, mit guten Gebäuden, 93 Ader der schönsten Felder und Wiesen, sowie lebendes u. todes Inventar in bestem Zustande, soll ertheilungshalber sofort verkauft werden. Forderung nur 30,000 \mathcal{M} mit 5—10,000 \mathcal{M} Anzahlung. Desgl. eine aufgeschlossene sehr frequente Braunkohlenschicht 5 St. von Leipzig, mit 10 Ader Kohlenlager u. einer dazu gehörigen neu erbauten Ziegelei. Forderung nur 9000 \mathcal{M} mit wenig Anzahlung. Näheres bei **S. A. Borvis, Reudnitz 175.**

Ein Landgut nahe bei Leipzig

in sehr günstiger Lage mit vollständigem Inventar, guten Gebäuden, gegen 800 Steuer-Einheiten, soll Wegzugshalber für nur 10,500 \mathcal{M} mit 4000 \mathcal{M} Anzahlung verkauft werden. Näheres auf frankirte Anfragen bei

H. G. Hohl,

a. d. Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Aus freier Hand wird ein gesund und freundlich gelegenes Haus nebst Garten in der Nähe der Bahnhöfe bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen beabsichtigt. **Selbstkäufer** mögen Adressen unter D. W. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In der Vorstadt ist ein Haus mit 80 Ellen tiefem Platz für 21 \mathcal{M} . schon mit 3000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen. Vorzüglich für größere Gewerbetreibende passend oder Garten anzulegen. **Selbstkäufer** belieben Adr. abz. im Korbwaarengeschäft Auerbachs Hof 10.

Ein Haus mit 8 heizbaren Zimmern, passend zur Anlage einer Fabrik oder andern gewerblichen Zwecken, mit Einfahrt und etwa 25 \square R. pr. Garten steht preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 1500 \mathcal{M} . Näh. Delitzsch den 18. März 1867. **S. Pannicke, Zmsfr.**

Ein Haus in Plagwitz

mit einem kleinen Gärtchen, welches für eine nicht zu große Familie sich eignet, ist für den sehr niedrigen Preis von 3000 \mathcal{M} mit 600—800 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Adresse L. O. S. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Garten

in Plagwitz, passend für eine Familie, ist für den äußerst billigen Preis von 3650 \mathcal{M} . zu verkaufen. Anzahlung 600 \mathcal{M} . Näheres bei **S. S. Sobl** in Leipzig an der Pleiße Nr. 7.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist ein in Halle a/S dicht an der Bahn belegenes, in schwunghaftem Gange befindliches Colonialwaaren- und Producten-Engrosengeschäft mit oder ohne Lager zu verkaufen, oder auch die betreffenden Lagerräume mit Comptoir und übrigen Zubehör zu verpachten. Näheres bei **Ed. Stüdrath** in Halle a/S., Markt 20 parterre.

Ein Haus

ist in der innern Stadt zu verkaufen mit wenig Anzahlung. Näheres ertheilt die Besitzerin Magazingasse Nr. 5.

Eine flotte Ziegelei,

nahe bei Leipzig, mit 8 Ader Auenboden ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Hausbesitzer Ritter, Thonberg Nr. 29.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Ein Manufactur- und Confections-Geschäft, das erst drei Jahre besteht und einen Umsatz von 16—18,000 \mathcal{M} . erzielt hat, soll Familienverhältnisse halber bald verkauft werden.

Offerten franco S. N. poste restante Berlin.

Eine sehr hübsch eingerichtete, mit Gas und Wasserleitung versehene Restauration ist wegen Unwohlsein des Besitzers zu verkaufen, kann auch zu gleicher Zeit die Firma benutzen. Näheres Auskunft im Wüchgeschäft des Herrn Bürger, Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke.

Pianino's in prachtvollem Nußbaum, neue und gebrauchte, verkauft die Fabrik von **C. Schumann** unter 3jähr. Garantie sehr billig. Magazin Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Pianino und ein Stutzflügel zu verkaufen oder zu vermieten Weststraße Nr. 20 parterre.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel für 40 \mathcal{M} , auch in eine Restauration passend, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Wegen Geschäftsaufgabe werden ein großer neuer Mehlkasten, Radentisch, 2 Radentüren, Regal, Brückenwaage, Tafelwaage, Hängelampe, 6 St. ovale Schnapsfässer, Flaschen, eine Parthie Schnaps, Petroleum, neue Säcke, ein Kleiderschrank u. a. m. aus freier Hand verkauft

Volkmarisdorf 105, schrägüber vom Chauffeehause.

Schreib-Secretaire

in Mahagoni und Kirschbaum-Holz, dreitheilig gearbeitet, empfiehlt billig **A. Saesselbarth**, Tischlermeister, gr. Windmühlenstr. 1b.

Sopha, gebrauchte, auch neue sehr billig, Springsfeder-matratzen mit 40 Stück Federn und reiner Wergfüllung für 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} neu zu verk. Auch werden Tapeten zu d. bill. Preisen angelegt Sternwartenstr. 12 a, 4.

Zu verkaufen sind billig mehrere dauerhaft gearbeitete Sophas große Windmühlenstr. 15 im Hofe links 2 Tr. bei Ferd. Müller.

Zu verkaufen Schreib- und Kleiderschrank, Küchenschranke und Tische, hell und dunkel polirte Waschtische und Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Sopha und Spiegel Nicolaisstr. 47. **E. Fischer.**

Ein Mahagoni-Sopha solid und dauerhaft gearbeitet ist billig zu verkaufen Peterstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 1 Bureau, Commoden, 1thür. Kleider- und Brodschränke, 1 Ottomane, Tische Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Ein sehr gut gehaltener Divan ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern sehr billig Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist veränderungshalber 1 rothes Gebett Betten und 1 Sopha, wenig gebraucht, Petersteinweg 49, Borderh. III.

Zu verkaufen ist eine Stahlfeder-matratze sowie mehrere dreitheilige Strohmattagen nebst Keilkissen Burgstraße Nr. 10, 1 Tr.

Für Hrn. Gartenbesitzer eine schöne Gelegenheit.

Ein Haus, welches 7—7 Ellen mit Veranda hat (goth. Styl), ist zu verkaufen für 85 \mathcal{M} bei Frd. Kanzler, Dresdner Str. 33.

In Folge Auflösung des Pachtverhältnisses sind von jetzt ab im unterzeichneten Gute mehrere entbehrliche Wirtschaftsgeräthe, als: Wirthschaftswagen, Jauchwagen, Ader-, Gart-, Saad- und Häufelpflüge, Exstirpatoren, Krimmer-, Furchen- und andere Eggen, Dackengeschirre, Dreschmaschine mit größerem eisernen Göpel, größere Häckelschneidemaschine, große Viehwaage, kleinere Decimalwaage, Rübenschneidemaschine, Tränkbütten von Eichenholz mit starken eisernen Reifen, Schränke mit mehreren Abtheilungen, eine vier-sitzige Chaise und viele andere Haus- u. Wirtschaftsgegenstände aus freier Hand zu verkaufen.

Stadtgut Pfaffendorf zu Leipzig, im März 1867.

Mit 20% Verlust
steht Königsplatz Nr. 15 im Leinwandverkauf eine neue best con-
struirte Hoffmann'sche Nähmaschine zu verkaufen.

Alte Kisten

sind zu verkaufen Klostersgasse Nr. 6, 1. Etage.

Eine braune englische Stute, 5' 3" groß, 6 Jahre alt,
gut geritten, militärförmig, sehr tüchtig, und
Ein Schimmelwallach polnischer Abkunft, 5' 4" groß,
9 Jahre alt, gut geritten und sehr militärförmig,
stehen zum Verkauf in Wurzen, Hotel zur Stadt Leipzig.



Ein Transport fette Land-
schweine sind angekommen und stehen
heute zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.
Altner und Wolf.



Mehlwürmer werden verkauft
Thalstraße Nr. 13 parterre links.

Polnisches Kiefern-Holz

in feinsten gesunder Waare liefern wir zu billigen Preisen bei Ent-
nahme von ganzen Wagenladungen franco Bahnhof Leipzig.
Hensel & Müller
in Halle a/S. am Bahnhof.

Für Korbmacher.

20 Centner weiße Flecht- und Würfel-Weiden liegen zum billi-
gen Verkauf bei
Aug. Schleicher in Delitzsch.

Bauschutt ist abzuholen Königsstr. 21.

Vorzüglich schöne gut gelagerte
Drei- und Vierpfennig-Cigarren
empfehlen Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ausgezeichnete

Ambalema-Cigarren

mit verschiedenen Einlagen, gut gelagert, schön in Brand,
empfehlen als sehr preiswerth, das Tausend zu 7 sp — 8 sp —
9 sp — 10 sp — 11 sp und 12 sp .

25 Stück à 6 sp — 7 sp — 7½ sp — 8 sp — 9 sp und 10 sp .
H. G. Hohl an der Pleiße Nr. 7.
dem Paradeplatz gegenüber.

Immer frisch gerösteten Dampf-Kaffee

in verschiedenen feinschmeckenden Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampf-Röst-Kaffee

à 12, 13, 14, 15 und 16 sp das Pfund
empfehlen als etwas Vorzügliches
Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.

Gebrannten Kaffee,

so wie ungebrannten in verschiedenen fein und kräftig schmecken-
den Sorten, empfiehlt

Robert Böhme, Mitterstraße 11.

Frisch gebrannten Kaffee in verschiedenen feinschmeckenden
Sorten empfehlen Riquet & Co., Klostersgasse im Kloster.

Besten Habanna-Honig

empfehlen
à 5 Mkr .
Carl Weisse,
Schützen- u. Querstraßen-Ecke.

Düsseldorfer und franz. Speisesenf

empfehlen Otto Weisner, Grimma'sche Str. 24.

Feinsten Rum, Arac und Cognac

empfehlen Otto Weisner, Grimma'sche Str. 24.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seefische treffen heute und morgen ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Straße 15.

Essig-Lager

von

G. H. Schröters Nachf.,
Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof, Reichstr. 6,
empfehlen seine von ihm geführten Fabrikate in anerkannter Güte
in Gebinden und nach Kannen.

Frische Schellfische,

frische Holst. u. Whitst. Austern, westphäl. Pumpernickel.

J. A. Nürnberg.

Prima Münchener Schmelzbutter

empfehlen billigst
Universitätsstraße Nr. 1. G. A. Ulrich.

Mitterguts-Butter

empfehlen J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hofmanns Hof.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853—1866 kauft gut gehalten jederzeit
G. Stangel, Kupfergäßchen,
(Kramerhaus).

Gebrauchte Meubel aller Art werden zu kaufen gesucht von
Ehrenfried Fischer Nicolaistraße 47 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Schlaffopha noch in gutem Stande Wind-
mühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Ein gebrauchter Kanonenofen wird zu kaufen ge-
sucht. Offerten wolle man Grimma'sche Straße Nr. 11 an den
Hausmann gelangen lassen.

Spheu,

2 große schöne Exemplare in Töpfen, werden zu kaufen gesucht
durch J. S. Ködler, Handelsgärtner a. d. Milchinsel.

Herzliche Bitte.

Sollte eine edel denkende Person geneigt sein einem rechtschaffen
Bürger gegen gute Sicherheit und Unterpfand mit einem Dar-
lehn von 50 sp auf 4—6 Mon. auszuweichen, so bittet man werthe
Adressen unter F. D. # 50 poste restante niederzulegen.

40,000 Thaler gegen 5% erste Hypothek sind theilweise
oder getrennt, jedoch in Posten nicht unter 3000 Thaler zu ver-
leihen beauftragt. Gesuche werden unter Adresse H. K. # 20,
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mitterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bantzscheine, Lagerzscheine und Leihhauszscheine, rein-
liche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände
ist Geld zu haben.

Höchst solides Heiraths-gesuch.

Auf diesem Wege, der schon so Vielen zum
Lebensglück verholfen, sucht ein Kaufmann in
Dresden, im Anfang der Dreißiger stehend und
Besitzer eines rentablen Geschäftes, eine Lebens-
gefährtin, sei sie Jungfrau oder Wittve. Vermögen
wird nicht beansprucht, wohl aber einigermaßen
einnehmendes Aeußere und lebhaftes Temperament.

Unter Zusicherung strengster Discretion wird
Näheres nebst Photographie unter S. A. B. # 123.
poste restante Leipzig bis zum 31. ds. erbeten,
wo Einsender zu achtägiger Anwesenheit hier ein-
treffen wird.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann von 28 Jahren, Besitzer eines schönen
Grundstücks in unmittelbarer Nähe von Leipzig, sucht eine Lebens-
gefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 2000 Thln.,
welches ihr vollständig gesichert wird. Strengste Verschwiegenheit
selbstverständlich, Unterhändler aber verboten. Werthe Adressen
bittet man unter L. K. 2000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen in den 20er Jahren mit einem Vermögen von
3000 sp sucht, da sie alternlos dasiebt und es ihr an Herren-
bekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege
einen Lebensgefährtin. Werthe Adressen, wo möglich mit Photo-
graphie, bittet man unter den Buchstaben F. O. # 10. poste
restante niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Gesucht wird ein Ziehkind, nicht unter 1 Jahr. Näheres
äußere Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe 3 Treppen links.

Zur
bedeutend
nehmer m
durch die
reist vom
und wän
Damen a
Leipzig e
Einige
von 6 bi
und von
Lehrerin
Nähere
Der
wünscht
Der Art
Gartenla
Probearb
der Ziffer
W
Adress
H. W. #
Gesu
ungen
Lebens
Offe
In ein
kann ein
jählicher
und an
sprechend
besten,
Nur
als Wit
der Anj
welcher
geschä
Adress
Für
sofortige
Mann
Cassel
Drei
am N
Bach,
werden
finden
Ein
Für
zum so
Straße
Ein
hiesiges
Adress
dieses
Nach
statt ei
nungen
Reichs
Ein
melden
Ein
dingun
Näh

Zur Vergrößerung eines realen und soliden Geschäftes mit bedeutender Kundschaft in Berlin und außerhalb, wird ein Theilnehmer mit 10—12000 M baare Einlage gesucht. Franco-Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter W. H. No. 100.

Zur Ausstellung nach Paris

reist vom 25. April bis 10. Mai ein Arzt und Naturforscher und wünscht, dass sich ihm ein paar Herren oder Herren und Damen anschließen. Adressen unter „Raphael“ poste restante Leipzig erbeteu.

Einige Familien wollen vom 1. April an ihren kleinen Mädchen von 6 bis 7 Jahren den Elementarunterricht von einer geprüften und von Herrn Consistorialrath Luthardt warm empfohlenen Lehrerin ertheilen lassen und suchen hierzu noch einige Theilnehmer. Nähere Auskunft zu geben sind gern bereit

Frau Selinde Flinsch, Inselstraße 7.
Frau Marie Grunow, Inselstraße 6.

Für Zeitungsschreiber.

Der Verleger eines Localblattes in einer Mittelstadt Sachsens wünscht wöchentlich zwei Leitartikel oder Rundschau für dasselbe. Der Artikel darf nicht mehr Raum einnehmen als eine Seite Gartenlaubenformat. Bewerber wollen ihre Adresse nebst einem Probeartikel im liberalen Sinne so wie die Bedingungen unter der Ziffer H. D. 27. an die Expedition d. Bl. einsenden.

Wer erteilt gründlichen Clavierunterricht?

Adressen nebst Bedingungen wolle man gefälligst abgeben H. W. H 12 poste restante franco.

Gesucht wird unter den vorteilhaftesten Bedingungen ein Commissionär zur Vermittlung von Lebensversicherungsanträgen.

Offerten sub B L V 24 an die Expedition d. Bl.

In einem Export- u. Commissiongeschäft Leipzigs kann ein nicht zu junger Mann, selbständiger Arbeiter, in französischer und englischer Correspondenz wirklich tüchtig, eine dauernde und angenehme Stellung finden. Gehalt den Leistungen entsprechend. Männer, welche Waarenkenntnisse für das Exportfach besitzen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

Nur solche, welche sich tüchtig fühlen in allen Branchen mehr als Mittelmäßiges zu leisten, wollen ihre Offerten unter Angabe der Ansprüche an Herrn Wilhelm Ortelli gelangen lassen.

Ein Commis,

welcher 3—400 Thaler Caution stellen kann, wird für ein Agenturgeschäft sofort gesucht.

Adressen S. T. poste restante franco.

Für unser Porzellanwaaren-Geschäft suchen wir zum sofortigen Eintritt einen in dem Fach bewanderten tüchtigen jungen Mann als Verkäufer.

Cassel.

Seuser & Braun.

Drei tüchtige erste Geiger werden fürs Orchester in Bonn am Rhein gesucht. Näheres auf frank. Schreiben an Jos. Bach, Bonn. Jahres-Contract, 300 M Gage.

Zwei tüchtige Friseurgehülfen

werden unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht von

E. D. Plümer, Friseur in Cassel.

Tüchtige Maschinengießer

finden dauernde Condition bei

J. G. Schelter & Siesede.

Ein Tapezierergehülfe, guter Polsterer, wird gesucht Petersstraße 40 bei Lehmann.

Für eine hiesige renommierte Strohhutfabrik wird ein Platter zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 3, 3. Etage bei Herrn Richter.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Grosso-Geschäft als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Adressen sind unter der Chiffre B. V. H 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mechanikerlehrlings = Gesuch.

Nach auswärtig wird zu Osnabrück für eine feine mechanische Werkstatt ein gebildeter junger Mann als Lehrling gesucht. Bedingungen und alles Nähere ist zu erfahren bei Herrn Paschert, Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe im Uhrengeschäft.

Ein Bursche, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann sich melden bei

Gustav Müller, Friseur,

Brühl 42.

Ein Sohn moralischer Aeltern kann unter annehmbaren Bedingungen das Tapeziererhandwerk erlernen.

Nähere Auskunft neue Straße Nr. 12, II.

Hausmanns = Gesuch:

Gesucht wird für ein größeres Grundstück in Leipzig ein Hausmann. Adressen werden entgegenommen unter A. B. H 100. poste restante franco.

An einen soliden unverheiratheten Mann, welcher am Tage seinen Geschäften nachgehen kann, ist für Besorgung des Hausmannspostens eine Stube abzugeben.

Näheres Neumarkt Nr. 7 im Gewölbe.

Markthelfer = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein militärfreier junger Mann mit guten Zeugnissen zum baldigen Antritt als Markthelfer gesucht. Anmeldungen unter A—Z No. 18. poste restante und franco.

Ein Böttcher wird als Markthelfer gesucht Königstraße 21 im Hofe rechts.

Ein Markthelfer,

welcher in Wein- oder Spirituosen-Geschäften gearbeitet hat, wird unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht und wollen Bewerber ihre Gesuche unter Chiffre A. L. 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher

Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht

ein gewandter Ober- und Billard-Kellner für ein Café mit vier Billards zum 1. April. — Offerten unter L. S. H 7 Dresden poste restante.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellner, gute Empfehlung wird verlangt.

Johne im Rheinischen Hof.

Per 1. April wird ein junger gewandter Kellner gesucht.

Brühl, Stadt Ebn.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnter Kellnerbursche im Alter von 16—18 Jahren

Koßstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener Kellnerbursche bei

C. A. Harich in Gohlis.

Ein Bursche, welcher gute Atteste aufweist, kann placirt werden. Zu melden von früh 9 bis 12 Uhr Brühl Nr. 6, 4. Etage beim Tapezierer.

Ein Laufbursche,

der sich über seine bisherige Führung gut ausweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Arthur Schneider, Petersstraße.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen

Antonstraße Nr. 9 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum 15. April zu mittheilen gesucht Brühl Nr. 86, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche

Salzgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Junge Mädchen, welche nähen können, können das Schneidern unentgeltlich erlernen. Näheres Quersstraße Nr. 23 parterre links.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert, können das Schneidern in 3 Monaten gründlich erlernen Markt 17, 5 Tr. vornh.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, Kreuzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, Petersstraße Nr. 14, 4 Etage.

Junge Mädchen, die das Puzmachen unentgeltlich erlernen wollen, mögen sich melden bei

Emmy Schneider, Halle'sche Straße Nr. 6.

Ein junges Mädchen, welches in seinem Putz so wie in andern weiblichen Arbeiten bewandert ist, wird zu engagiren gesucht.

Gefällige Adressen werden unter B. B. H 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Näherinnen

für Handarbeit, jedoch nur sehr geübte, finden dauernde Beschäftigung bei

Friderici & Co.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine an Arbeit und Thätigkeit gewöhnte Frau, welche gegen billiges Honorar ein Geschäft erlernen will, welches der Mode nie unterworfen, anständig und lohnend ist.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 4 im Puzgeschäft.

Fleißige Näherinnen finden Beschäft., desgl. kann 1 Mädchen d. Arbeit auf d. Nähmaschine erlernen Reichstraße 48, Wützengeschäft.

Eine deutsche Bonne, die auch in weiblichen Arbeiten erfahren und sich deren gern unterzieht, wird zum 1. Juni d. J. gesucht. Bewerberinnen werden ersucht schriftliche Offerten unter Z. M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für die Sonn- und Feiertage zur Aushilfe im Häuslichen ein junges sitzames Mädchen, besonders gewandt im Servieren. Zu melden Brühl 42 beim Hausmann.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, welches auch die häuslichen Arbeiten zu verrichten hat, wird für den 1. April zu miethen gesucht. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 13, zweite Etage.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein einfaches aber ordnungsliebendes Mädchen. Mit Buch zu melden Königsstr. 25, Hof 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht Gerberstraße 64, Treppe C 2. Etage.

Gesucht zum 1. April für ein 2jähriges Kind und etwas häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, Brühl 17, 4 Treppen links.

Gesucht

wird zum 1. April eine gute Jungemagd, die gute Zeugnisse besitzt, Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht

wird sofort ein arbeitsames tüchtiges Küchenmädchen mit guten Zeugnissen versehen im Brodverkauf zum Johannis-Hospital.

Gesucht wird zum 1. April in eine Restauration ein Mädchen, mit Buch zu melden Ritterstraße 39, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ehrliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, die jedoch die Pflege größerer Kinder mit übernehmen muß. Zu melden Nachmittags von 2-6 alte Waage 3 Treppen.

Gesucht wird 1. oder 15. April ein junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Universitätsstraße 10, Hof 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit, so gleich anzutreten gr. Windmühlenstraße Nr. 7, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges, gestittetes, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen

Querstraße Nr. 5, III. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden bei Herrn Herdner, Kochs Hof Schuhmacherstr. 24.

Gesucht wird zum 1. April in einen ruhigen Haushalt ein gestittetes zuverlässiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein junges ordentliches Mädchen für Alles Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen für Alles kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein starkes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit vom 1. April d. J. an. Zu erfragen Burgstraße 24, II.

Zum 1. April wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zu miethen gesucht Ritterstr. 4, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36 b parterre in den Nachmittagsstunden.

Ein reinliches, Ordnung liebendes Mädchen, die waschen, platten, nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. April gesucht Lessingstraße 5, II.

Zum 1. April wird wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht, welches auch im Waschen und Platten erfahren sein muß, Nicolaisstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein Aufwasmädchen und ein stotter Stubenmädchen nach auswärts mit Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet dauernde Beschäftigung Bosenstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine ordentliche Frauensperson, welche bei freier Wohnung einer älteren alleinstehenden Dame die Aufwartung mit besorgen kann. Am liebsten eine die ihre Beschäftigung im Hause hat. Näheres Petersstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine Frau wird zur Besorgung häuslicher Arbeiten für einige Stunden des Nachmittags als Aufwartung gesucht bei Arthur Schneider, Petersstraße.

Eine Aufwärterin wird gesucht Reichstraße, Kochs Hof bei Bertholdt, 2. Etage.

Gesucht wird eine gesunde Amme bei der Hebamme Rohm, Thomaskirchhof.

Ein junger thätiger Kaufmann wünscht einige leistungsfähige Häuser, gleichviel welcher Branche, provisorischweise zu vertreten. Adressen erbeten sub V. G. # 16. Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger und praktisch erfahrener Jurist empfiehlt sich den Herren Anwälten u. zur Fertigung einschlagender Hilfsarbeiten u. Näheres Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen, Zimmer rechts.

Für eine gute Cigarrenfabrik wird Commissions-Arbeit nach auswärts gesucht, wenn die zu stellenden Bedingungen annehmbar sind. Offerten unter Chiffre H. S. # 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle = Gesuch

eines jungen Mannes per 1. April für Weiß- oder Manufacturwaren. Derselbe, noch in Stellung, hat längere Zeit Thüringen u. bereist und stehen ihm Empfehlungen zur Seite. Gesl. Offerten nimmt die Expedition d. Blattes sub S. vacant 1. an.

Ein erfahrener Kaufmann, welcher mehrere Jahre Rußland und Polen

bereiste, mit den dortigen commercieellen Verhältnissen und namentlich mit der russischen Sprache vertraut ist, sucht pr. 1. April oder auch später Stellung in einem Hause, welches mit genannten Ländern in Geschäftsverbindung steht. Gefällige Offerten unter A. H. # 3 poste restante Leipzig gelangen an den Suchenden.

Ein militärfreier Commis, welcher in Spirituosen-, Tabak- und Materialwaarengeschäften als Verkäufer fungirte, durch Krankheit seine Stelle verlor, sucht in dieser oder einer andern Branche einen Platz. Der Suchende reflectirt mehr auf Stelle als hohen Salary. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen B. # 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Sollte Jemand Obigem eine Stelle vermitteln, hat sich der Vermittler einer guten Belohnung zu erfreuen.

Ein tüchtiger Commis, vorzüglich empfohlen, sucht anderweite Stellung.

Berthe Adressen beliebe man R. L. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

der seit längerer Zeit in einem der ersten Bank- und Wechselgeschäfte Breslaus als Cassirer und Buchhalter thätig ist, sucht ein passendes Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter H. # 7. an das Bureau der Leipziger Börsehalle, Brühl Nr. 17, zu richten.

Ein junger Mann, welcher die Handlung erlernt, gegenwärtig seine active Dienstzeit beendet hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Adressen erbittet man unter Z. # 23. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialgeschäft beendete und seit 2 Jahren in einem bedeutenden Manufacturgeschäft conditionirte, sucht in einer oder der andern Branche Stellung.

Geehrte Herren belieben Ihre Adresse unter M. G. # 9 poste restante Zeitz niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, der im Colonialwaarenfache gelernt und conditionirt hat, und seit 1 1/2 Jahren in einem Weingeschäfte thätig ist, sucht in gleicher oder anderer Branche sofort Stellung.

Gefällige Adressen werden unter Chiffre S. S. 90 poste restante Dresden erbeten.

Ein rechtschaffener Familienvater, gestützt auf gute Empfehlungen, der sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht baldigst ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer u. s. w. Geehrte Adressen bittet man unter W. A. # 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Zu erfragen bei Herrn Heßler im Königskeller, Markt 17.

Ein kräftiger militärfreier junger Mensch, war 2 Jahre im Material- und Destillations-Geschäft, sucht Stelle. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht sofort oder bis 1. April Stelle als Markthelfer oder dergl. Näheres H. Fleischergasse 9, Hof 3 Treppen.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine Stelle als Laufbursche in einer Buchhandlung. Adressen beliebe man unter H. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht einige Familien-Wäsche zu waschen und bleichen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 links 1 Treppe hinten im Hof.

Eine reinliche Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Näheres Petersteinweg Nr. 49 im Hof 1 Treppe.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche billig zu waschen und zu plätten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Mädchen, welche ihre eigene Nähmaschine hat, wünscht in oder außer dem Hause noch Beschäftigung. Erdmannstraße 4, Hof rechts 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Beste Adressen niederzulegen. Auerbachs Hof Nr. 73.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause, am liebsten in einem Geschäft. Adressen bittet man unter B. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen u. Plätten bei Herrschaften. Erdmannstr. 8, Hinterh. 2 Tr. rechts.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Das Nähere Elisenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus Thüringen, welches alle häuslichen und feinen weiblichen Arbeiten sowie auch das Schneidern gründlich versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin unter Leitung der Hausfrau Stellung, wo ihr bei humaner Behandlung Gelegenheit zur ferneren Ausbildung gegeben ist. Gefäll. Offerten beliebe man unter A. M. N. poste rest. Laucha a. U. einzusenden.

Ein junges Mädchen von außerhalb (Kaufmannstochter), welches schon conditionirte, gute Atteste aufweisen kann, sucht in irgend einem Geschäft als Verkäuferin zum 1. April oder später Stellung. Adressen bittet man unter L. B. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Verkäuferin sucht Stellung in einer Destillation oder Fleischwaaren-Geschäft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. N. H. 77. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von anständigen Aeltern sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen bei Herrn Terl, Kaufhalle.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bisher im Geschäft ihrer Aeltern thätig war, sucht zum 1. April oder auch später eine ähnliche Stelle als Verkäuferin. — Gef. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren aus anständiger Familie sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen, Jungemagd u. Näheres bayerische Straße Nr. 8c, 3 Treppen rechts.

Zur Unterstützung der Hausfrau oder zur alleinigen Führung eines Haushaltes sucht ein gebildetes Mädchen Stellung. Selbige erwarb sich durch langjährige wirthschaftliche Thätigkeit praktische Kenntnisse in der feinen so wie auch in der bürgerlichen Küche und übrigen Hauswesen, worüber ihr die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Auch würde sie nicht abgeneigt sein eine Verkäuferin-Stelle anzunehmen, da sie besondere Lust und Talent dazu besitzt. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67 rechts 2 Treppen.

Ein solides anständiges Mädchen sucht bei einem einzelnen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin.Adr. unter K. K. 10 poste restante.

Ein anständiges in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht einem Herrn die Wirthschaft zu führen, da sie ähnliche Stelle schon bekleidet. Alles Nähere bei Mad. Hennicke, Hospitalstraße 43, Milchhalle.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin, die längere Zeit einen H. Haushalt geführt, sucht Stellung, am liebsten bei 1 einz. Herrn, desgl. 1 tüchtige Buffetmamsell u. 1 Jungemagd gr. Fleischerg. 25, II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht bei einem ältern anständigen Herrn die Wirthschaft zu führen. Adressen unter H. B. H. 2000 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wirthschaftsgehülfin mit guten Zeugnissen, welche Küche, Hauswesen so wie Geschäft zu leiten versteht, sucht Stelle. Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen Hof links.

Eine anständige Witwe in den 30r Jahren sucht Beschäftigung in Kranken- oder Wochenwarten oder Führung einer Wirthschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Adressen Ransländer Steinweg Nr. 14 beim Holzleger Müller.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche eine gute Schule besucht, das Schneidern gründlich erlernt, im Putz, wie allen weiblichen Handarbeiten und der Wirthschaft wohl erfahren, sucht gestützt auf gute Empfehlungen eine Stelle als Jungfer oder Mamsell in einem Confections-Geschäft. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. H. 20. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April oder später einen Dienst für häusliche Arbeit u. Näheres Goethestraße Nr. 3, 1 Treppe bei Frau Lauterbach.

Eine Jungemagd, welche im Schneidern, Plätten, Serviren und Frisiren gut bewandert ist, sucht Stellung. — Adresse Reichstraße Nr. 18 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den 1. April für häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres beim Seilermeister Th. Mantusel, Tauchaer Straße.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer Herrschaft ohne Kinder oder bloß zur Aufsicht eines nicht zu kleinen Kindes. Näheres Königsplatz Nr. 18 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 47 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April eine Stelle als solche oder Kochmamsell, jedoch nicht in einem Hotel. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeiten Markt Nr. 6 im hintern Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen ähnlichen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße 39 bei W. Kröber.

Ein reinliches, ordentliches und fleißiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April Stelle für häusliche Arbeit und Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße 11, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 57, Hof 1 Treppe bei Mad. Töpfer.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei Faber, Schützenstraße 19.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bis 1. April. Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Beste Adressen sind abzugeben Markt Nr. 14, 2. Hof 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. April Karlstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen, von der Herrschaft besonders gut empfohlen, sucht zum 1. April Dienst für Alles. Näheres bei Mad. Herrmann, Reichstraße 8/9, Schuhmacher-Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung, welches im Plätten, Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Adressen beliebe man Tauchaer Straße Nr. 16 im Hofe parterre links niederzulegen.

Eine Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Adr. abzugeben Hohmanns Hof im Buchbindergeschäft.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 15. April oder später Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft. Rosenthalgasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches schon seit mehreren Jahren bei Herrschaften und größeren Restaurationen sich als dieselbe den besten Ruf und Zeugnisse erworben, sucht auf ähnliches Engagement wieder Unterkommen und werden daher geehrte Herrschaften gebeten ihre Adressen unter A. M. in der Buchhandlung von Otto Klemm Universitätsstraße niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches im Plätten und allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, wünscht als Stubenmädchen und für größere Kinder oder bei einer Dame anständige Stelle. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen
aus Thüringen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schneidern kann, auch schon bei anständigen Herrschaften gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst als Jungemagd bis zum 1. oder 15. April. Zu erfragen im Schuhmacher-gewölbe bei Madame Müller, Brühl u. Hainstrafenecke Nr. 17.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht im Dienst war, sucht Dienst. Gegenwärtig Brühl 76, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht, mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum ersten Mai Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Tr. B 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht 1. April Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Kossstraße 11 part.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit den 1. April. Centralstraße 14, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche und Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. April, wömmöglich im Hotel. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein anständiges fremdes Mädchen sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Münzgasse Nr. 16 parterre rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. April für Küche und häusliche Arbeit oder Jungemagd. Gustav Adolfsstraße Nr. 31, 2. Et. bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Köchin, welche die feine Küche gründlich versteht, sucht Dienst bei einer größeren Herrschaft. Adressen wolle man gef. niederlegen Reudnitz, Gemeindegasse 279 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches mehrere Jahre bei der Herrschaft ist und empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst sei es bei Kindern oder für Alles, es wird nicht auf hohen Lohn gesehen, sondern auf gute Behandlung. Von 2 Uhr persönlich zu sprechen Johannisgasse Nr. 39, im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder zu ein paar Kindern. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen, Salzgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Tr.

Gesucht wird von einem anständigen soliden Mädchen ein Dienst als Jungemagd oder auch zu ein paar Kindern. Zu erfragen Reichsstraße 46 im Gewölbe.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen. 15 Jahr alt, nicht von hier, wünscht bis zum 1. April in Dienst zu kommen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle bis 1. April für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Brühl 42, 2. Etage rechts bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem Mädchen vom Lande zum 1. April ein Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten und im Schneidern erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd. Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen zum 1. April oder 15. März. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und auch etwas plätten kann, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche und aller Hausarbeit Beschäftigt war, auch längere Zeit bei ihren Herrschaften war, sucht zum 1. April Dienst. Näh. b. d. Herrsch. Poststraße 1, 4. Et.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 38, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärtig, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1.—15. April. Zu erst. Petersstr. 4, Tr. B 3 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes, gesittetes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 15, III. Etage links bei der Herrschaft.

Eine Frau, nicht von hier, in ihren besten Jahren sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder auch als Ruhme. Näheres ist zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Häusliche zum 1. April. Zu erfragen Duerstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht bis den 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 19 im Stützgeschäft abzugeben.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht bis 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 47 bei Herrn Zeiß.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Grünwaarengeschäft.

Gesucht wird für ein Mädchen von 16 Jahren aus Thüringen zum 1. oder 15. April ein Dienst als Kindermädchen; selbige kann empfohlen werden. Zu erfragen Reichsstraße 51 im Hausstand bei Madame Schulze.

Eine Jungemagd und ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres lange Straße Nr. 9, Hof quervor 2 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht in der Messe einen Messposten als Aufwäscherin. Gef. Adr. bittet man Nicolaisstraße 20 part. abzug.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. — Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen bei Mad. Schütze.

Eine gesunde und gebildete Amme von 4 Wochen sucht so bald als möglich Dienst bei anständiger Herrschaft.

Gef. Adressen bittet man freundlichst unter W. T. H 10. bei der Hebamme in Mäckern abzugeben.

Flügel = Gesuch.

Ein Flügel wird zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man gefäll. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Eine geräumige Wohnung

mit Garten

im Preise von 200—350 Thlr. wird pr. Johannis oder Michaelis zu mietzen gesucht. Offerten sind bei Herrn Jul. Kraze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2, gef. abzugeben.

Zu Michaelis dieses Jahres

wird ein mittleres Familienlogis im Preise von 150—200 \mathfrak{M} in der Nähe des alten Theaters, Löhrs Platz u., möglichst nicht über zwei Treppen hoch, Straßenfront und Mittagseite, zu mietzen gesucht. Adressen nimmt Herr F. W. Keyser, Petersstraße, entgegen.

Noch für Ostern wird ein Familienlogis gesucht im Preise nicht über 250 \mathfrak{M} , unter Umständen weit geringer, da die Familie aus nur drei Köpfen besteht, wenn nur anständig. Am liebsten im Bereiche vom Fleischerplatz bis Quersstraße und von der Grimma'schen Straße bis Waageplatz.

Bez. Adressen werden gef. im Rich-Amte angenommen.

Eine Familie von 4 Personen sucht pr. Michaelis ein Logis, sonnig und warm, von 5—6 Zimmern, wo möglich mit Gärtchen, 1. oder 2. Etage im Preise von 260—300 \mathfrak{M} .

Adressen sind abzugeben unter H. H 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine sonnig gelegene Wohnung in der Zeiger Vorstadt oder deren Nähe, erste Etage oder erhöhtes Parterre, Michaelis d. J. beziehbar aus ungefähr 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör bestehend, mit Gas und Wasserleitung versehen nebst Gärtchen.

Offerten mit Preisangabe unter W. G. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1867.

Logis = Gesuch.

Ein Lehrer wünscht zu Ostern in der Nähe des Augustusplatzes oder in der Dresdner Vorstadt ein kleines Familienlogis mit hübscher Aufsicht zu beziehen. Adressen erbittet man unter E. E. No. 218 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern in der Dresdner Vorstadt ein Logis von 2-3 Stuben und Zubehör in 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe unter M. N. 12 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Logis, bestehend aus 2-3 Stuben nebst Zubehör, auf der Dresdner Straße oder den angrenzenden Nebenstraßen wird für Ostern oder Johann von einer stillen auswärtigen Familie ohne Kinder gesucht. Adressen unter „Wohnungsanzeige“ N. N. abzugeben bei Hrn. Conditor Hanisch.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis im Preise von 36-40 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. T. 100. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ruhiger Familie ein Logis von drei bis vier Stuben nebst Zubehör Stadt oder innere Vorstadt gegen Prämumerationszahlung. Adressen unter der Chiffre 100 in Herrn Otto Klemms Buchhandlung erbeten.

Am Anfang der Rosenthalstraße, Frankf. Straße, Fleischerplatz, nahe Nähe wird per 1. April ein Logis im Preis von 40 bis 50 fl gesucht. Adressen abzugeben Thomaskäthchen 2, III. Etage.

Ein Logis im Preise von 30-50 fl wird pr. 1. April gesucht. Gef. Adr. Brühl Nr. 57 bei Hrn. Leonhardt unter A. B. 40.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten mit einem Kinde zu Johannis ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof im Kammacher-Gewölbe abzugeben.

Gesucht

ein meublirtes Familienlogis, Ostern oder Johannis, von 3 bis 4 Zimmern im I. oder II. Stock, freundliche Lage. Gefällige Adressen sub H. B. Nr. 100 Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird ein unmeublirtes Zimmer zu gewerbl. Zwecken in der Lützowstraße oder deren Nähe. Adr. mit Preisangabe bitte unter O. B. in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

2 Studenten

suchen ein Logis, bestehend in 2 anständig meublirten Stuben nebst Kammer. Adressen Ritterstraße 33 parterre.

Ein Reisender

sucht sofort ein elegant meublirtes Zimmer in angenehmer Lage. Adressen unter A. S. Expedition dieses Blattes.

Ein solider Student sucht ein ruhiges stilles Stübchen in der äußeren Stadt. Adressen mit Preisangabe unter L. L. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April ein hübsch meublirtes Zimmer für 3 1/2 - 4 fl pr. M. Gef. Offerten werden unter E. H. 24. erbeten in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht in der innern Stadt per 1. April in anständiger Familie eine freundliche Stube, Preis 20 bis 26 fl . Adressen unter O. R. H. 19. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge Dame sucht in einer anständigen Familie ein meubl. Stübchen. Adressen unter Logisgesuch franco poste restante.

Eine pünktlich zahlende Frau sucht eine Stube bis zum 1. April. Adressen Neumarkt 28. 3 Treppen im Hof.

Gesucht wird in der Zeitzer Vorstadt ein Zimmer als Absteige-Quartier in einer anständigen Familie. Adresse bayerische Straße 16, 2. Etage.

Schlafstelle = Gesuch.

Ein alleinstehender Herr, welcher sein eigenes Bett hat, sucht sofort Schlafstelle. Adressen sind unter E. R. N. 100 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine tüchtige Handlungsgärtnerei

in bester Lage Leipzigs ist zu verpachten oder zu verkaufen. Alles Nähere bei S. Fischer, Handlungsgärtner, Friedrichstraße Nr. 3.

Zu vermieten

ist vom 1. April das Kohlen- und Lumpengeschäft im Hofe zur grünen Schenke in Anger. Näheres ist zu erfragen beim Besitzer 1 Treppe.

Ein großes Gewölbe, Ritterstraße, ist für das ganze Jahr sofort zu vermieten, auch kann selbiges auf Verlangen außer den Messen abgelassen werden.

Näheres zu erfragen im Gewölbe Ritterstraße 19.

Eine größere Niederlage ist sofort zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe.

In schönster Lage der Altstadt Dresden am Markt ist neu hergerichtet

1) ein großes Parterrelocal,

2) eine darüber befindliche große erste Etage,

zu jedem Etablissement vorzüglich geeignet, auch getheilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf frankirte Anfragen unter P. E. poste restante Dresden wird nähere Auskunft ertheilt.

Vermiethung.

Die von Herrn Major v. Wathenow innegehabte 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Salon mit Balcon nebst Zubehör, ist vom 1. Juli a. e. weiter zu vermieten. — Näheres Zeitzer und Schletterstrassen-Ecke Nr. 15 C bei A. Straube.

Société Lützowstrasse 5

ist mit Warmbade-Anstalt im Ganzen oder garconweise, meublirt oder unmeublirt, am 1. April zu beziehen. — Näheres beim Besitzer Lützowstraße Nr. 3 parterre.

Eine große heisse Werkstätte ist sogleich oder später zu vermieten. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 7, 1. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Familienlogis, angenehme Aussicht, 3. Etage eines anständigen Hauses der inneren Petersvorstadt, ist für den jährlichen Preis von 145 fl zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Alles Nähere große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre rechts.

Zu vermieten ist Zeitzer Straße Nr. 16 ein hohes Parterre 4 Stuben, eine halbe 3. und eine halbe 4. Etage à fünf Stuben, herrschaftlich eingerichtet, parquetirt, mit Gas, Wasserleitung und Gärtchen.

Zu Ostern ist eine Wohnung mit Wasserleitung in einem Hause der Promenadenstraße für den Jahresmiethpreis von 130 fl zu vermieten durch

Adv. Dr. Behrmann, an der Pleiße 3 a.

Im Grundstück Reichenstrasse 18 ist die 1. Etage, mit Ausnahme von zwei als Messlocal bereits abgegebenen Zimmern fürs ganze Jahr zu vermieten. Sowohl seiner Lage, als seiner Einrichtung nach eignet sich die Etage vorzüglich zur Weitervermietung in einzelnen Theilen in wie außer den Messen. D. Heux, Brühl No. 65.

Eine freundliche 1. Etage von 3 Stuben, 1 Altoven, Küche, Kammern, Niederlage und reichlichem Keller und Bodenraum ist Ostern oder später zu vermieten

Halle'sches Käthchen Nr. 2, 1 Treppe.

Elsterstraße Nr. 14 ist die 3. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit freundlicher Aussicht und Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, für 140 fl Zins vom 1. April an oder früher zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein Hoflogis, 2 Stuben, 3 Kammern u.
lange Straße 39, 1. Etage.

Zum 1. April

ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör in 2. Etage
(Wegzug halber für das erste Halbjahr sehr billig)
zu vermieten Colonnadenstraße 17, II.

Kreuzstraße 2, nahe der Salomonstraße, ist vom 1. April an
ein Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. nebst Gärtchen
für 90 fl zu vermieten.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis im Parterre,
1. und 2. Etage im Preise von 100—160 fl
Zeiger Straße Nr. 34, 1. Etage links.

Eine halbe 1. Etage

ist zu Ostern zu vermieten. Näheres Emilienstraße 1 part. rechts.

Die 2. Etage Bachhofgasse Nr. 5,

Aussicht nach der Promenade, ist Verhältnisse halber zu Ostern oder
Johannis anderweit zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis von 3 Stuben und
2 Kammern nebst Garten für 90 fl Braustraße Nr. 7.

**Zu vermieten ist ein Familienlogis
von Ostern ab bei A. Servant, Brühl 64.**

Wegen Todesfalls ist ein sehr wohlhabendes, ganz neu ein-
gerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer,
Mädchenkammer, Küche u. mit Gas u. Wasserleitung u. Garten
Zeiger Straße Nr. 16, 3. Etage (unweit des Bezirksgerichts) mit
Verlust sofort zu vermieten. Nähere Auskunft im Comptoir
des Café français und beim Besitzer, Zeiger Str. Nr. 17, 2. Et.

Alexanderstraße Nr. 21 ist ein Familienlogis vom ersten
April dieses Jahres ab für 90 fl zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zum 1. April

sind zu vermieten in dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung
versehenen Hause Weststraße Nr. 17 a, Ecke der Promadenstraße,
ein hohes Parterrelogis im Preise von 140 fl , eine Wohnung in
der ersten Etage, ganz renovirt, im Preise von 220 fl und eine
desgleichen in der ersten Etage im Preise von 310 fl .
Näheres beim Hausmann daselbst.

Bosenstraße Nr. 18 ist die III. Etage vom ersten April
dies. Jahr. ab zu vermieten durch
Advocat **Conrad Hoffmann**,
Hainstraße Nr. 3.

Frankfurter Straße Nr. 36 b

ist die erste und zweite Etage sofort, Ostern oder Johannis zu
vermieten. Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 Familien-
logis in der zweiten und dritten Etage, vorn heraus gelegen,
zum Preise von 140 und 100 fl jährlichen Miethzins in der
Gerberstraße Nr. 8.

Ein mittl. Logis 1. Etage, Sonnenseite, mit Garten, Aussicht ins
Freie, ist für 1. April zu verm. Das Nähere Karolinenstr. 16 part.

Ecke der Fürber- und Gustav-Adolphstraße 34 ist die neuem.
2. Etage mit Gas und Wasserleitung für 210 fl zu vermieten
(Garten). Näheres 3 Treppen oder Gerberstraße 18, I.

Eine 4. Etage, 3 St., 3 Kam. und Zubehör, mit Gas und
Wasserleitung ist per 1. April billig zu vermieten.
Canalstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Eine 2. Etage, 4 Stuben 2 Kammern 1 Alkoven, Garten, Zu-
behör und Wasserleitung zu Michaelis zu vermieten. Verhält-
nisse halber noch zum 1. April eine 2. Etage, 3 Stuben 1 Kam-
mer, Zubehör, Wasserleitung. 1. April ein kleines Logis, Stube,
Kammer, Zubehör, Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Verhält-
nisse halber ein Hoflogis 1 Treppe, Stube, 2 Kammern und Zu-
behör mit Wasserleitung, Preis 54 fl , Erdmannstraße Nr. 17, auch
kann auf Verlangen eine Niederlage eingerichtet werden.
Das Nähere bei Herrn Hausstein daselbst.

Die sofort beziehbaren herrschaftlich eingerichteten
I. Etage
II. "
III. "

des Hallenhol'schen Grundstückes Zeiger Straße Nr. 20 b sind zu
vermieten durch Adv. Hartung Markt Nr. 5.

Zu vermieten

ist Ostern oder Johannis ein fein eingerichtetes
Haus mit hübschem Garten, für eine Familie pas-
send, Neudniz, Kohlgrabenstraße, nächster Nähe
der Stadt. Näheres in den Vormittagsstunden
beim Besitzer Thomasgäßchen Nr. 7, I. Etage.

Reibnizstraße 25 ist wegzugshalber
eine 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Preis 330 Thlr.
Näheres parterre.

Einige größere Logis mit Gas und Wasserleitung sind sogleich
oder später zu vermieten. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 7,
1. Etage vorn heraus.

In vierter Etage kann sofort ein kleines Logis, bestehend in einer
dreifachstr. Stube nebst 2 kleinen Kämmerchen und Kellerraum, per
Monat 5 fl bezogen werden. Näheres beim Besitzer in der Karl-
straße Nr. 6a parterre von 10—3 Uhr.

2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör sind für 65 fl pr. 1. April
zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne 1. Etage von 2 Stuben nebst Zu-
behör zu billigem Preis (westl. Vorstadt) durch J. N. Lorenz,
Burgstraße Nr. 23.

Einige Familienwohnungen sind sofort zu vermieten Lützow-
straße Nr. 6 parterre.

Für 125 fl ist Ostern noch eine freundliche Wohnung mit
Wasserleitung zu vermieten Weststrasse No. 27 parterre.

Zu vermieten 1. April ein Logis, 2 St., 2 K., Küche u. Zu-
behör zu 75 fl Körnerstraße Nr. 7 beim Gosenthal.

Ein kleines Familienlogis (Dresdner Vorst.) ist zum 1. April a. c.
zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof 4 in der Restauration.

Wohnungsvermietung.

In Neudniz ist ein solid gebautes Haus als Familienwohnung
mit Gartenabtheilung für nächsten Sommer oder für das ganze
Jahr zu vermieten.

Näheres in Neudniz, Kohlgrabenstraße Nr. 257.

Vermietung eines Hauses in Plagwitz
als Sommerwohnung oder aufs ganze Jahr an eine Familie.
Dasselbe besteht aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör
nebst einem freundlichen Garten. Näheres Julius Ulich,
Bischoversche Straße in Plagwitz.

Zu vermieten ist Wegzug halber und zum 1. Octbr. zu
beziehen die 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör
Neudniz, Grenzgasse Nr. 6B. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis 2. Etage, bestehend
aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. April d. J.
zu beziehen Neudniz, Grenzgasse 29.

Zu vermieten ist ein Logis, sofort oder später zu beziehen,
1. Etage, 2 Stuben, Kam. u. Zub., Neudniz, Heinrichstr. 256 Q.

In Neuschönefeld im Bergschlößchen sind zwei freundliche Fa-
milienlogis zu 50 und 56 fl zu vermieten. Näheres bei
G. Siesinger, Post-Restauration.

**Wohnungs-Vermietung
in Custritzsch.**

Eine daselbst in angenehmster Lage befindliche Wohnung aus
mehreren Stuben, Kammern und Zubehör bestehend, ist von jetzt
oder Anfang April ab für den Sommer oder fürs g. Jahr zu vermie-
then. Näheres hierüber zu erfr. im Droguengeschäft Gerberstr 66.

Sommerlogis.

Zu vermieten ist in Lindenau, ohnweit dem Felsenkeller,
ein hohes Parterre und eine erste Etage mit Garten durch
J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Etage nebst
Kammer Neudniz, Kohlgrabenstr. 151 part., nahe d. Marienplatz.

Zu vermieten ist eine elegante Garçonwohnung
Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit Saal- u.
Hausschlüssel zum 1. April Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an eine
solide Person Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen vornh. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen,
meublirt und heizbar, die Woche 15 Mgr. alter
Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zwei unmeublierte Zimmer nebst Alkoven. Auch zwei meublierte Zimmer pr. 1. April. Das Nähere Grimma'sche Straße 31, 4. Etage beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein meubliertes Garçonlogis (1 Treppe) mit Haus- und Saalschlüssel Elsterstraße Nr. 27.

Zu vermieten zum 1. April ist ein sehr freundlich meubl. Garçonlogis lange Straße Nr. 43 b, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben an ein oder zwei Herren, meubliert, Saal- u. Hausschlüssel, Neufirchhof 27, Tr. 3.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Neuschönfeld, Georgstraße Nr. 66, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermieten eine Wohn- und Schlafstube sep. an Herren mit Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit Alkoven an einen anständigen Herrn, mit Hausschlüssel, Morgenseite, kleine Windmühlengasse Nr. 6 a, 2. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. Stube nebst Schlafcabinet kleine Fleischergasse Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten eine unmeublierte Stube mit Kochofen Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. Stube nebst Schlafcabinet kleine Fleischergasse Nr. 9, 3. Etage.

Garçonlogis

unmeubliert zu vermieten Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis, gut meubliert, freie schöne Aussicht, billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 3. Etage rechts.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Burgstraße 24, 1 Treppe.

Ein separ., fein meubliertes Zimmer mit Cabinet, schöner Aussicht, ist an einen oder zwei Herren zum 1. April zu vermieten Frankfurter Straße, große Funkenburg 47 part.

In der Nähe der katholischen Kirche 1. Etage sind 2 elegante Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 11 bei Herrn Kupfer im Hofe.

Eine Stube nebst 2 Kammern ist von Ostern ab unmeubliert zu vermieten Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine Stube mit Schlafkammer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Marienstraße Nr. 17, 3 links.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist sofort oder später billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Garçon-Logis. Zwei fein meublierte Stuben nebst Schlafkammern sind zu vermieten Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine unmeublierte Stube ist zu vermieten Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 2 Treppen rechts. Eingang Waldstraße.

Ein feines Garçonlogis, 2 in einander gehende freundliche Stuben, mit Saal- u. Hausschlüssel, sind an 1 od. 2 solide Herren 1. April zu vermieten. Zu erst. Centralstraße 3, 2 Et. links.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 277, 2. Etage.

Garçonlogis vorn heraus, gut meubliert, 3 Stuben sind getrennt oder zusammen zu vermieten Koffstraße Nr. 9 parterre links.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine große freundl. Stube unmeubliert äußere Hospitalstraße Nr. 12, 1. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstube mit Hausschlüssel Reudnitz, Seitengasse Nr. 24, 3. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Teilnehmer gesucht Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Treppen.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Niepraschk. Vorlesung des

Msr. Rudolph dit le Kinsbergen,

Chantour du théâtre folles dramatique à Paris.

Zur Aufführung kommt unter A. auf vielzeitiges Verlangen: „Fette vor dem Schiedsrichter.“ Berliner Genrebild.

Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grun.**

Goldenes Herz,

gr. Fleischergasse 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Coupletlänger-Gesellschaft Seidel, Wehrmann und der Soubrette Fräul. Ernst aus Hannover.

NB. Reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichen Bieren. Heute früh Spectakeln.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum Lindenauer Markt von Mittag an Concert- und Ballmusik der Capelle von F. Büchner.

Heute zum Jahrmarkt in Lindenau

Lützner Straße Nr. 112, vis à vis der Brauerei, großes Concert

und humoristische Gesangsvorträge der Capelle Scandalla aus Leipzig unter Leitung ihres Dirigenten Marschner.

Dabei ein feines Glas Bier à 12 \mathcal{S} .

Restauration zum Schletterhaus, Petersstrasse 14.

Heute Abend Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herrn J. Koch nebst Gesellschaft (neu). — Echt Bayerisch Bier fein 2 \mathcal{R} , Doppelagerbier, Böhmisches, ausgezeichnet 15 \mathcal{S} . Auswahl Speisen à la carte. **Carl Weinert.**

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend zum Lindenauer Jahrmarkt große musikalische Soirée von Gebr. Wint aus Tyrol. Anfang 7 Uhr. Wobei ich mit warmen und kalten Speisen, desgleichen Getränken bestens aufwarte.

Forsthaus Kuhthurm

Zum heutigen Lindenauer Markte von Abends 6 Uhr an

Concert und Ballmusik,

ausgeführt von

Hautboisten des kgl. preuß. 6. Brandenb. Infanterie-Regiments Nr. 52.

Walters Restauration und Kaffeegarten, Carlstr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisch aus der neuen Brauerei von Henninger in Nürnberg und Lagerbier famos. (NB. Heute Nachmittag und Abend allgemeines Kegelschieben.) **D. D.**



Restauration zum Forsthaus Kuhthurm.

Heute Nachmittag **Concert**, Abends **Tanzmusik**
von dem Hautboisten-Corps des königl. preuß. Regiments Nr. 52.
Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Hause

heute Dienstag zum Jahrmarkt (von früh 7 Uhr an) **Concert.**

NB. Nachmittags von 3 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik** von **E. Hollmann.**
Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kuchen und ff. Getränken und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute, zum Viehmarkt, empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, div. warme Getränke, gute Weine und vorzügliches Bier, wozu freundlichst einladet **J. C. Winterling.**

Borns Restauration und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute von 6 Uhr an Beendigung des Preiskegels, wozu ich eine reichhaltige Speisefarte, sowie Lager- und echt Zerbst Bitterbier bestens empfehle. Es ladet ergebenst ein **Eduard Born, Stadtkoch.**

Restaurationseröffnung.

Einem verehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration **Thomas Kirchhof Nr. 15** (früher Thomas) übernommen habe. Ich werde bemüht sein, mir durch Verabreichung guter Speisen und Getränke die Zufriedenheit des Publicums zu erwerben, und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Achtungsvoll **L. Goldhahn.**

NB. Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst. Jeden Vormittag Bouillon, auch habe ich für ein feines Glas Lagerbier aus der Schröterschen Brauerei gesorgt.

W. Babenstein. Heute früh Ragout fin en coquilles.

Bayerisch Bier von feinsten Qualität.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei. Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Karpfen polnisch oder blau mit Weinkraut.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Mittagstisch ²/₂ Portionen 5 Ngr.

Abends eine reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch und ff. Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein **E. Zegsche.**

Restauration C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse 1b.

Durch günstige Verhältnisse bin ich mit einer bayerischen Dampfbrauerei in Verbindung getreten und beginnt der Ausschank dieses sehr malzreichen und von reinem Hopfen gebrauten Biers in $\frac{1}{2}$ Champagnerflaschen zu 15 S. Dieses Bier zeichnet sich vor allen andern Bieren durch seine Milde und Wohlgeschmack besonders aus.

Ganz besonders mache ich geehrte Familien auf dieses feine und nahrhafte Bier aufmerksam und liefere solches frei ins Haus
 $\frac{25}{2}$ Flaschen 1 S., $\frac{12}{1}$ Flaschen 1 S., Einfaß für Flasche à 1 S. Hochachtungsvoll **C. Deutschbein.**
Leipzig, im März 1867.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein

Laura verw. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

Schlachtfest empfiehlt heute **L. H. Hoffmann**, gr. Windmühlenstraße 7.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute Abend, Bouillon, Mittagstisch und ff. Bier **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **J. Söfwein** am Badhofplatz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

(NB. Echt Bayerisch und Exportbier ff.)

W. Spreer.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag u. Abend Burgstr. 22. **C. Bräutigam.**

Keil ^{am Neumarkt} Nr. 12 Speckkuchen.

am Neumarkt empfiehlt für heute früh 9 Uhr

Zills Tunnel. Morgen Schlachtfest. Franz Müller.

Das Bad zu Lindenau

empfehlte sich für den heutigen Jahrmarkt seinen verehrten Gästen mit besten Getränken, Pfannkuchen u. m. dergl.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. A. Müssner**, Brühl 68.

Heute von 8 Uhr an **Speckkuchen** empfiehlt **S. Berthold**, Poststraße Nr. 10.

Verpätet. Verloren wurde eine schwarze Pelz-Pellerine mit lilla Futter. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Marien-Apothek I. Etage.

Verloren wurde d. 16. Abends beim Herausgehen aus dem Theater eine goldne, in der Mitte mit einem Korallenköpfchen versehene Broche. Der Finder wird gebeten selbige gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 4, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Medaillon mit Photographie, von der Gerberstraße bis in die Rosenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 im Schuhmachergewölbe.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Wasserfontäne nach dem Schlosse eine Bisamboa. Abzugeben gegen Dank und angemessene Belohnung Weststraße 68, 2 Tr. bei F. Müller.

Verloren wurde am Sonntag Abend aus der Centralhalle bis in die Rosenthalgasse ein Granatarmband. Man bittet es abzugeben Rosenthalgasse Nr. 14 bei W. Breuninger.

Verloren wurde Freitag Abend ein Ledertaschen mit Nähzeug. Gegen Belohnung abzugeben Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 10.

Verloren wurde ein schwarzer Tüllschleier im Theater oder auf dem Wege von der Inselstraße dahin. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 7.

Verloren. Seit einiger Zeit werden 2 goldene Gürtelnadeln vermisst, sie können auch auf dem Wege von der Johannisgasse bis kleinen Kuchengarten verloren sein. Abzugeben gegen 20 Ngr. Belohnung in d. Exped. d. Dorfanzeigers, Johannisg. 6-8.

Verloren ist im Burgkeller ein Doppelschlüssel. Abzugeben gegen 4 Löpschen Bier daselbst.

Verloren wurde am Sonnabend von einem Mädchen ein Dienstbuch, A. E. Weißgerber bezeichnet. Der Finder wird gebeten, es Burgstraße Nr. 21 bei Thomas abzugeben.

Verloren Sonnabend Abend 8 Uhr von einem armen Knaben Neukirchhof bis Weststraße ein Paket mit alter braunseidner Taille nebst Befaz und Knöpfen. Abzugeben gegen gute Belohnung Weststraße 61 bei Schneidermeister Wagner.

Auf dem Wege vom Neumarkt durch die Reichstraße nach dem Brühl wurde am 18. d. ein Taschenbleistift mit rothem Petschaft verloren. Gegen Belohnung Brühl Nr. 11, 1. Etage abzugeben.

Eine schwarze Pelz-Pellerine, blau gefüttert, ist am Sonntag Abend zwischen Lehmanns Haus, Promenade, Universitätsstraße und Salomons-Apothek verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe Schillerstraße 3 bei Hrn. Hagershoff gegen gute Belohnung abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Donnerstag Abend in einem Fiacre eine Bisamboa. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Frau Müller, Weststraße 68.

Vertauscht

wurde am Mittwoch Abend im Theater (Corridor der Parterre-Logen links) ein feiner weißer **Operngucker** von Bardou gegen einen schwarzen geringerer Qualität.

Man bittet den Umtausch durch Logenschließer Löblich gefälligst bewirken zu lassen.

Zugelaufen am 3. d. M. ein Jagdhund, Farbe schimmlich, mit schwarzem Behänge und Flecken auf dem Rücken. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen Stahmeln Nr. 21.

Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Windhund; gegen Vergütung der Kosten abzuholen Elsterstraße 22 beim Hausmann.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher grau mit gelber Abzeichnung. Abzuholen Sidonienstraße Nr. 16.

Zur Verlassenschaft der am 19. September v. J. zu Leipzig verstorbenen Frau **Sophie Christiane Johanne Göbel** gehört die Actie Nr. 3770 der Thüringer Eisenbahn-Compagnie, welche aber im Nachlasse nicht aufzufinden gewesen ist.

Im Namen der Erben ersuche ich den Inhaber gedachter Actie, solche gegen Vergütung seiner etwaigen Ansprüche an den Göbelschen Nachlass an mich abzugeben.

Leipzig, am 16. März 1867.

Adv. Dr. Erdmann,
Burgstraße Nr. 26.

Berichtigung.

Der im gestrigen Tageblatt angezeigte Unglücksfall ist nicht in der Vereinsbier-Brauerei zu Leipzig, sondern dem Bernehmen nach in einer Brauerei der umliegenden Dörtschaften geschehen.

Für Herrn stud. med. Engler liegt unter Chiffre **W. H. II 100** poste restante Leipzig ein Brief. Um schleunigste Abholung wird gebeten.

Unserm Damenstiege

ein dreifaches Hoch! Ein mehr niederschmetternder Witz wäre nicht zu finden gewesen. Wenn nicht edle Rache folgen sollte, liegt nicht an uns Jungen.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarthalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses milddlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Mirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 Ngr., 1/2 Fl. zu 11 Ngr. und 1/1 Fl. zu 20 Ngr.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn Herr Obermeister Näser die neulich im Tageblatt gedachte **Einquartierungsangelegenheit**, d. i. Belassung der Soldaten in den Massenquartieren auf Kosten der Grundstücksbesitzer durch Vermittlung des Quartieramtes, in die Hand nehmen wollte.

Wie kommt es, daß die mit außerordentlicher Spitzkraft begabte Solotänzerin Fräulein Gerlach stets an zweiter Stelle und nie mit dem Herrn Balletmeister tanzt? **W. A.**

Warum ich nicht schreibe? Leider selbst noch keinen Brief erhalten. Doch mir ist wohl im höchsten Schmerz! denn ich weiß ein treues Herz!

Wohl mögen getäuschte Hoffnungen Schmerz bereiten, warum aber gleich alle Hoffnung aufgeben, wenn kein Grund dazu vorhanden ist?

R.....

Liegt denn das Herz in den Augen? — traurige Erfahrung, ich hab's nicht gefunden. **F.**

Adv. E. F. oder J. G. Sie erhalten N..... 40 Erklärung ich bitte um Aufklärung. **T. S.**

Ein Brief mit genauer Angabe der Adresse von **J. J. L.**

ist unter der von Ihnen benutzten Chiffre poste restante niedergelegt.

Maskenball Carnevall.

Der heutige Brief N. N. gezeichnet ist in falsche Hände gekommen, bitte herzlich um einen andern.

Dem Herrn **Bernhard Albrecht** zu seinem 50. Wiegenfest ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Hobel auf dem Neukirchhof um die Wette rennen. **K. G. H. L. O. W.**

Dem Herrn **Bernhardt Albrecht** zu seinem 50. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Hobel tanzen! Eine stille Liebe.

Wir gratuliren unserem Goldliegen mit ihren schönen schwarzen Augen zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **Es lebe die Trinkhalle.**

Wetterbeobachtung den 18. März 2 Uhr Nachm.

Wolken vorhanden 1., 2., 4 Schicht; 1. u. 2. Schicht Strömung mächtig West, Gestaltung Süd, 4. Wolkenströmung schnell Ost. Der jetzt herrschende Ostwind schlägt morgen in Südwind um, und folgt die nächsten Tage milde Witterung mit etwas Regen. **F. W. Stannebein.**

Bersammlung

des **Zimmergesellen-Beirathes** Mittwoch den 20. März Abends 6 Uhr im kleinen Saal des Odeon. Ausgabe der Krankenstatuten, wozu sämmtliche Zimmergesellen eingeladen werden. **D. B.**

Club Français (U. C.)

Nous nous occuperons ce soir de la correspondance. **Sa.**

Unita.

Seute Bersammlung. **D. P.**

Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch den 20. März.

Im Saale des Conservatoriums

Mittwoch den 20. März von präcise 7 1/4 bis gegen 9 Uhr N. **Rhapsodie aus Dr. Wilh. Jordans Nibelungen-Epos,**

vorgetragen vom Dichter. Eintrittskarten à 15 Ngr. in der Hinrichs'schen Buchhandlung. Kassenpreis 20 Ngr.

Deutschkatholische Gemeinde.

Ältestenrathssitzung: Mittwoch den 20. März, Abends 8 Uhr, Hainstraße 24.

Der Vorstand: Anton Fischer, Vorsitzender.

An die Parteigenossen.

Nächste Sitzung des Volksvereins Dienstag (19.) Abends 8 Uhr, Vereinsbrauerei, kleiner Saal links. Feststellung der Statuten. **W. Liebknecht.**

Außerordentliche General-Versammlung.

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen, Sonntag den 24. März Nachmittags 3 Uhr sich in der Restauration des Herrn Dabrig, Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, mit Buch recht zahlreich einzufinden. Tagesordnung: die ungeänderten §§. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13 c, 14 und 16 der Statuten der Bestätigung zur Abstimmung vorzulegen. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Turnverein.

Die infolge der Berufung des Herrn G. Lichtenberger gegen den seine Ausschließung aus dem Verein betreffenden Turnrothbeschluss nach §. 5 des Grundgesetzes einzuberufende

ausserordentliche Hauptversammlung

^{soil}
Mittwoch den 27. März 1867
Abends 7 Uhr im großen Saale der Centralhalle

abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind

- 1) Beschlussfassung über die eingangs gedachte Berufung;
- 2) Berathung eventueller Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können die zur Theilnahme an der Verhandlung legitimirenden Stimmkarten von **Dienstag den 19. März d. J.** an während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen. Nicht stimmberechtigte Mitglieder des Vereins haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte Zutritt zu den Galerien Leipzig, den 9. März 1867.

Der Turnrath.**Allgemeiner Turnverein.**

Alle diejenigen stimmberechtigten Mitglieder, welche der bestehenden Oppositionspartei nicht angehören, werden mit Bezug auf die bevorstehende außerordentliche Hauptversammlung zu einer Vorbesprechung für

Dienstag den 19. März Abends 8 Uhr im Schützenhause

hierdurch eingeladen.

Becker. Rausch. Dr. Schreiber. Söhlmann. Strauch. Zschetzschingek.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Der Vorstand.

Verein Einjährig-Freiwilliger.

Einer besonderen Mittheilung wegen ersuche ich die Kameraden, sich heute Abend sämmtlich einzufinden zu wollen. **A. Staeglich.**

Leipziger Lehrerverein. Mittwoch den 20. huj. 7 Uhr. Der Gesangs-Unterricht in unsern Schulen.

Charfreitags-Aufführung.

Die Unterzeichneten beabsichtigen auch dieses Jahr zum Besten des von ihnen verwalteten Fonds

Seb. Bach's grosse Matthaeus-Passion

in der dazu bewilligten Thomaskirche zur Aufführung zu bringen und ersuchen hierdurch die geehrten Sängerinnen und Sänger, welche sie schon in früheren Jahren dabei durch ihre gütige Theilnahme unterstützten, auch diesmal darum.

Die Proben, deren nur sehr wenige sein werden, sollen in der Regel Mittwoch, die erste derselben

Mittwoch den 20. März, Abends 7 Uhr

im Saale des Gewandhauses stattfinden, und bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung.

Die Einladungen an die geehrten Vereine befinden sich bereits in den Händen der Herren Dirigenten.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Vorläufige Anzeige.

Die Allgemeine Chorprobe zur grossen Aufführung am Todestage Beethovens den 26. d. M. wird heute Dienstag den 19. d. Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses stattfinden.

Die mündlich oder schriftlich eingeladenen Damen und Herren, welche an der Aufführung Theil zu nehmen gedenken, werden gebeten, sich pünktlich zu dieser Probe einzufinden zu wollen. — Ausgabe der Billets zur Hauptprobe.

Das Concert-Directorium des Musikvereins „Euterpe“.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 19. März

keine Chor-Uebung.

Die Concert-Direction.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Emma mit dem Oberlehrer an der Realschule zu Leipzig, Herrn Dr. Moritz Schuster, beehren wir uns lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Nordhausen den 17. März 1867.

Carl Nothe und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen an Leipzig, den 19. März 1867.

Th. Mantuffel
nebst Frau.

Gestern Abend 11 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut Leipzig, den 17. März 1867.

Ph. Zeffner und Frau.

Den 16. März Abends 1/2 9 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.

Leipzig, den 18. März 1867.

B. Ernesti und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß heute Mittag unser lieber Gatte, Vater und Bruder Josef Adolf Oswald Köhler, Schriftsetzer, nach einem 20wöchentlichen Leiden in seinem 45. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 18. März.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitige herzliche Theilnahme beim Tode unseres guten Gatten und Vaters sagt den tiefgefühltesten Dank die Familie Buchner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelsüßchen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Nach längeren Leiden, jedoch unerwartet endete heute Mittag 1/2 12 Uhr unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Fr. Wilhelmine verw. Sapsenstein geb. Stephan in einem Alter von 51 1/4 Jahr, groß ist unser Schmerz, jedoch trösten wir uns damit: Der Gott der tiefe Wunden schlagen kann, wird sie gewiß zu heilen wissen.

Leipzig, den 17. März 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr entriß uns der Tod unsern innigstgeliebten Sohn Max im Alter von 3 Monaten 6 Tagen.

Leipzig, den 18. März 1867.

Fr. Lindörfer
Wilhelmine Lindörfer
geborene Franke.

Für die vielfachen Beweise wohlthuernder Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres theuren Gatten und Vaters Aug. Lud. Säger fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank auszusprechen, namentlich Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die im Hause und am Grabe gesprochenen Trostsworte und der Geselligkeit Laute für ihr Zeichen der Theilnahme. — Leipzig, den 17. März 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die allgemeine große Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres theuern Vaters Carl Heinrich Benndorf sagen wir allen denen den aufrichtigsten innigsten Dank.

Leipzig, den 18. März 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Kindes sagen wir lieben Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 18. März 1867.

Postsecretair Hartung und Frau.

Angemeldete Fremde.

- v. Alfeldt, Rent. a. Copenhagen, S. de Baviere.
- Kager, Kfm. a. Hof, Stadt Wien.
- Armadt, Director a. Berlin, S. St. Dresden.
- Baron, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Buchmann n. Fr., Kfm. a. Straßburg, w. Schwan.
- Birgelle, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
- Bud, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
- Brumme, Kfm. a. Budau, goldner Elefant.
- Bugler, Fabr. a. Teplitz, Stadt London.
- v. Blankensee, Excellenz, General a. Torgau, Hotel de Baviere.
- de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- Gahn, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
- Gokenoble, Buchhändler a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
- Christmann, Kunsthdlr. a. Berlin, S. de Prusse.
- Gramer, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
- Gruß, Privat. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Dörping, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
- Ditze a. Chemnitz, und
- Dohms a. Berlin, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
- Dobos n. Frau, Kaufm. a. Stockholm, Hotel de Pologne.
- Diétrich, Glashdlr. a. Teplitz, S. z. Kronprinz.
- Schardt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- v. Eberstein, Gutsbes. a. Sangerhausen, und
- Eller, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Fremdling, Ingenieur a. Magdeburg, und
- Finger, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Friedrich, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Freyhdt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
- Frentling, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- Gärtner, Kfm. a. Erfeld, Hotel z. Palmbaum.
- Groes, Fähnrich aus Wittenberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Gubin, Privat. a. Dresden, und
- Garcis, Apotheker a. Mühlhausen, Hotel Stadt Dresden.
- Göpp, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Gemig, Privatm. a. Dresden, Stadt London.
- Gezog, Fabr. a. Breslau, grüner Baum.
- Girsch, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- de Haussonville, Graf, Leutnant aus Berlin, goldner Elefant.
- Heidenheimer, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmb.
- Haberhorn, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
- Israel, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Nürnberg.
- Jäger, Landwirth a. Schkeuditz, goldne Sonne.
- Kupfer, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Kniels, Lagermstr. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
- Kühnert, Mühlbes. a. Wildensfeld, Rosenkranz.
- Krüger, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.
- Kuh, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb.
- Köhler, Kfm. a. Halberstadt, S. z. Palmbaum.
- Köhler, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Köhler, Arzt a. Soden, Lebe's Hotel garni.
- v. Kospoth, Kfzbes. a. Leipzig, St. Nürnberg.
- Lion, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Langen, Dr., Techniker a. Arnstadt, g. Elefant.
- Lippert, Kfm. a. Holstein, Hotel z. Palmbaum.
- Löwenstein a. Hannover, und
- Lapar n. Sohn a. Paris, Kfste., S. de Russie.
- v. der Luidt, Oberleutnant aus Torgau, Hotel de Baviere.
- LeFebvre, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Lierisch, Privat. a. Frankf. a/M., grüner Baum.
- Magens, Fräul., Rent. a. Altona, Münchmeyer a. Berlin, und
- Moor a. Nürnberg, Kfste., Hotel de Pologne.
- Möller a. Frankf. a/M., und
- Nombert a. Karlsruhe, Kfste., Stadt Hamburg.
- Mandelbaum, Kfm. a. Neerane, und
- Müller, Inspector a. Altenburg, Stadt London.
- Müller, Privat. a. Zeitz, Lebe's H. garni.
- Dyß, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
- Dötheim, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Peißler, Kfm. a. Remscheid, Stadt London.
- Peitner, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
- Panze, Hauptmann a. Bschoppau, Münchn. S.
- Pflaum, Frau aus Ulm, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Pechlöffel, Kentschreiber a. Wernsdorf, Münchn. S.
- Peßler n. Fam., Fabr. a. Lengefeld, S. z. Palmb.
- Pfaff, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Phillipsch, Kfm. und
- Pöge, Ingenieur a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Reitsch, Bierbrauer a. Culmbach, grüner Baum.
- Peter, Mechanikus a. Dresden, S. z. Kronprinz.
- Röder n. Familie, Rent. a. Nordhausen, Hotel zum Palmbaum.
- Reich, Dr. med. a. Gotha, und
- Raabe, Gutsbes. a. Böcky i/Schl., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Rothe, Postbeamter a. Pirna, S. z. Kronprinz.
- Richter, Def. a. Plattsch, Brüsseler Hof.
- Sieg, Componist a. Paris, Spreers S. garni.
- Schreiner n. Frau, Fabr. a. Lengefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Schneider, Apotheker a. Meissen, Brüsseler Hof.
- Seiler, Kfzbes. a. Neusalze, und
- Sieck, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
- Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
- v. Senff-Bitsch, Excellenz, General a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Schulze a. Dresden, und
- Schneider a. Böhm-Leipa, Kfste., Brüsseler Hof.
- Schneider, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
- Schimmelpfennig n. Richte, Def. a. Nahtis, u.
- Schöder, Pferdehdlr. a. Naumburg, g. Sonne.
- Seichel, Kfm. a. Walthheim, S. z. Kronprinz.
- Schlenemann, Buchhdlr. a. Gotha, S. St. Dresden.
- Uhlitz, Kfm. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
- Weithas, Landwirth a. Marienhof, g. Elefant.
- Wolf, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Wagner n. Familie, Hdlsm. a. Chrentaut, Stadt Drantenbaum.
- Westphal, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Wenzel n. Frau, Oberingenieur a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Woronoff, Kfm. a. Wehburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Weißdorf, Privat. a. Wien, S. St. Dresden.
- Zeitz, Hdlsm. a. Schwarzhausen, St. Draniensb.
- Zawadick, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Zerponi, Werksführer a. Böhm-Leipa, Brüsseler H.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 148; Berl.-Anhalt. 218 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 207 1/2; Berlin-Stett. 137 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 137 1/2; Köln-Mind. 142 1/2; Cotel-Oberb. 55 1/2; Galiz. Carl-Ludwigb. 86 1/2; Lössau-Zittauer 39; Mainz-Rudw. 128 1/2; Medlb. 78 1/2; Fr.-W.-Nordb. 81 1/2; Ober-Mit. Lit. A. 187 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsb. 109 1/2; Rhein. 117 1/2; Rhein-Nabeb. 32 1/2; Südb. (Pomb.) 110; Thür. 135; Warschau-Wien 63 1/2; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 3/4; do. 4 1/2 100 1/4;

do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84 1/4; do. Prämien-Anleihe 121 1/2; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anleihe 99; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 103 1/4; Oesterr. Metall. 5 1/2 47 1/4; Oesterr. National-Anl. 55 1/4; do. Credit-Loose 69 1/2; do. Loose von 1860 67 1/4; do. von 1864 42 1/4; Oesterreich. Silberanleihe 61; Oesterreich. Bant-Noten 79; Russische Präm.-Anleihe 91; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 62 1/2; Russ. Bant-Noten 80 1/2; Amerik. 77 1/2; Oesterr. do. 91 1/2; Discont.-Command.-Antheile 102; Oesterr. Credit-Actien 28 1/2; Oesterr. Bant-Actien 104 1/2; Gothaer Bant-Actien 98 1/2; Leipziger Credit-Act. 83; Weinginger do. 94 1/4;

Norddeutsche Bank do. 118¹/₂; Preuß. Bank-Anteile 153¹/₂; Oesterr. Credit-Act. 72³/₄; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 90; Wien 2 W. 78³/₈; Ital. 5% Anleihe 53⁶/₈.

Fonds fest, Actien matt.
Frankfurt a/M., 18. März. Preuß. Cassen-Anweisung. 105¹/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88⁵/₈; Londoner Wechsel 119¹/₄; Pariser Wechsel 94⁵/₈; Wiener Wechsel 92¹/₈; 6% Berwin. St.-Anleihe pro 1882 77¹/₂; Oest. Cr.-Actien 171; Sächs. 5% Anl. 103³/₄; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 99¹/₈; 1860r Loose 68; 1864r Loose 73⁵/₈; Oesterr. Nat.-Anl. 53¹/₂; 5% Metall. 46. Besser, nicht gesucht.

Wien, 18. März. Amtliche Notirungen. (Goldcours). Metall. 5% 59.90; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.90; Nationalanlehen 70.50; Staatsanleihe von 1860 86.40; Bank-Actien 736; Actien der Creditanstalt 185.90; London 128.40; Silberagio 126.—; f. l. Münzducaten 6.4. — Börsen-Notirungen v. 16. März. Metall. 5% 59.70; do. 4¹/₂ % —; Banfact. 726.—; Nordbahn 162.50; Wit Berl. v. J. 1854 75.25; National-Anl. 70.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.50; do. der Cred.-Anst. 182.40; London 129.30; Hamburg 96.—; Paris 51.35; Galizier 218.—; Act. der Böhm. Westb. 152.50; do. d. Lombard. Eisenb. 208.50; Loose d. Creditanstalt 127.75; Neueste Loose 85.70.

New-York, 16. März. Schlusscours auf London 109, Gold-Agio 134¹/₂, Bonds 109¹/₄, Baumwolle 32, Illinois 115¹/₄, Erie —, Petroleum raff. 26.

Liverpool, 18. März. (Baumwollenmarkt). Umsatz 15000 Ballen. Stimmung steigend. Amerikan. Baumwolle 13⁵/₈, 14¹/₈ d, Fair Dhol. 11¹/₂, Middl. Fair Dhol. 11, Middling Dholerah 10¹/₂, Omra Dholerah —, Bengal 8¹/₂, Good fair Bengal 9¹/₄, Omra 11¹/₂.

Dundee, 13. März. Flachsch still und ohne Preisveränderung. Garn matter, für Frankreich wurden einige Ankäufe gemacht.

Riga, 12. März. Zufuhren von Flachsch seit 13. vor. Monats 41,000 Barkowitz. Der Markt ist still, doch sind die Preise sehr fest. Für Marke R. 53 R. bezahlt. Verkäufer bleiben reservirt. Cours auf Paris 3 Monate Frs. 3. 38.

Alexandrien, 12. März. Baumwolle good fair 30 L, fair Maschinen 28¹/₂, middl. fair 27, good middl. 25, Fracht nach Marseille per Steamer Frs. 8 per 100 Kilo. Cours auf Paris 3 Monate Frs. 5. 22.

New-Orleans, 12. März. Baumwolle, gering mittel in Parität mit Frs. 150 per Kilo nach Havre gelegt, verkauft, gut ord. Frs. 145. Zufuhren während der drei letzten Tage 3000 Ballen.

Calcutta, 8. März. 40er Mule 8¹/₈ Annas.

Bombai, 8. März. Wechselcours auf London 2 S. 1/2 d. Importen, Mule Twist 8¹/₈ A. In Exporten keine Aenderung gemeldet. Fracht nach London 50 S.

Bombai, 11. März. Baumwolle. Omra wird in Parität von Frs. 105, Fracht und Kosten bis Havre notirt. Fracht für Baumwolle nach Havre 77¹/₂ Frs. per Tonne.

Smyrna, 9. März. Baumwollenpreise regelmäßiger 575—675 Piaster. Schluss flau.

Calcutta, 9. März. Baumwolle neue Bengal in Parität.

Trautenua, 18. März. Ruhiger Geschäftsverkehr, laivrende Stimmung, Engros-Spinner verschlossen, vorwöchentliche Preise noch behauptet. Leinenproduzenten nicht animirt, Flachspresse unverhältnismäßig hoch gegen die Qualität.

Berliner Productenbörse, 18. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, nach Qual. bezahlt, Frühjahr 79¹/₂ sh. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17¹/₁₂, pr. d. W. 16²/₃, April-Mai 16³/₄, Sept.-Oct. 17¹/₂₄, gel. 10000 Ort. fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56¹/₄ sh., pr. d. W. 55, Frühjahr 54³/₄, Juni-Juli 54³/₄, Septbr.-Octbr. 52, gel. —, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11²/₃, pr. d. W. 11⁷/₁₂, April-Mai 11⁷/₁₂, Juni-Juli 11⁵/₆, Sept.-Oct. 12¹/₁₂, gel. 100 Ctr. fest.

Telegraphische Depesche.

E. L. Berlin, 8. März. Reichstag. Vorberathung über Abschnitt 1. und 2. des Entwurfs der Bundesverfassung, betreffend Bundesgebiet und Bundesgesetzgebung. Der Antrag des Abgeordneten Groote (vgl. die erste Seite dieses Blattes) wird nicht unterstützt und ist also beseitigt. General- und Special-Discussion werden mit einander verbunden. Es sind 16 Redner für den Artikel 1., 12 dagegen eingeschrieben (unter den letzteren meist Polen und Dänen). Der polnische Abgeordnete Kantat legt Verwahrung ein gegen die Einverleibung der unter Preußens Scepter stehenden ehemals polnischen Landestheile, welche, da sie nie zu Deutschland oder zum deutschen Bunde gehört hätten, auch nicht dulden könnten, daß durch den gegenwärtigen Entwurf ihre Natur verändert werde. Präsident Simson erklärt, dieser

Protest werde weiter keine Bedeutung für den Reichstag haben können. Graf Bismard: „Meine Herren, wir Alle sind gewählt, darüber ist kein Zweifel, um den norddeutschen Bund zu Stande zu bringen; auch die Abgeordneten der Provinz Posen sind auf keinem andern Fundament gewählt. Wenn der Abgeordnete dennoch einen Protest gegen das Zustandekommen des norddeutschen Bundes gerichtet hat, so glaube ich, hat er uns selbst deutlich genug zu erkennen gegeben, daß dieser Protest sich nicht gegen den norddeutschen Bund, sondern gegen die Einheit der preussischen Monarchie richtet. In diesem Sinne hätte er denselben bei einer früheren Gelegenheit, immer nicht mit Recht, aber mit mehr Logik, beibringen können, als jetzt, ich meine bei Begründung der preussischen Verfassung. Ich habe keine Veranlassung mich auf die Gründe des Protestes einzulassen, dieselben sind zu oft gehört und eben so oft widerlegt worden. Ich will nur den allgemeinen Standpunkt der Regierung dem Proteste gegenüber berühren. Hauptsächlich kommt es mir darauf an, die Illusion zu bekämpfen, als ob eine erhebliche Anzahl der preussisch-polnischen Bevölkerung mit diesem Proteste einverstanden sei. Die Bewohner des preuss. Polens sind außerordentlich dankbar für die Hebung der Civilisation und des Wohlstandes durch Preußen. Ich kann es mit Stolz sagen, daß das preussische Polen sich eines Wohlstandes erfreut, wie es früher unter der polnischen Republik nie erhört war. (Bravo). Alle von polnischer Seite angewendeten Verführungsmittel haben keinen Erfolg gehabt; der polnische Bauer ist gegen sie unzugänglich geblieben, er hat seine Dankbarkeit gegen Preußen auf den Schlachtfeldern mit seinem Blute besiegelt.“ (Bravo). — Der Minister-Präsident verliest darauf einige Stellen aus einem Berichte des Ober-Präsidenten der Provinz Posen über die Wahlbeeinflussungen seitens der polnischen Geistlichen vor und giebt dann einen historischen Rückblick über die polnische Geschichte und den Zerfall des polnischen Reiches. „Wenn Sie gegen das Recht der Eroberung ankämpfen,“ so fährt er fort, „dann haben Sie Ihre eigene Geschichte nicht gelesen. Sie haben das Verbrechen der Eroberung mehr als hundert Mal begangen. — Es giebt weit weniger Polen, als man gewöhnlich glaubt; mehr als 7¹/₂ Millionen Polen giebt es in der ganzen Welt nicht. (oh!) Ihr Anspruch hat vor Europa keinen Bestand mehr; es ist noch nicht einmal nachgewiesen, daß die 6 Millionen Polen polnisch beherrscht werden wollen. (Bravo.) Meine Herren, verzichten Sie darauf, Ihre Provinz noch ferner in Unruhe zu erhalten, indem Sie einem ganz unerreichbaren Ziele nachstreben; vereinigen Sie sich mit uns, mit der Mehrzahl Ihrer polnisch sprechenden Brüder, nehmen Sie die Wohlthaten an, welche die Preussische Monarchie Ihnen bietet, und Sie werden unsern Arm offen finden und wir werden Sie mit Freuden als unsere Brüder begrüßen. Die hohe Versammlung aber möchte ich bitten, das gegenwärtige Beispiel besonders im Auge zu halten, um den Beweis zu liefern, wohin ein großer Staat gelangen kann, wenn er die Freiheit höher stellt, als die Sicherheit nach außen. Die energische Anstrengung des polnischen Adels reicht nicht hin, die verlorenen Güter zurückzuhalten; man kann mit dem Dichter sagen: „Was Du vom Aug-nblicke ausgeschlagen, bringt keine Ewigkeit zurück!“ (Bravo und Zischen). — Präsident Simson rügt abermals das Zischen in der Versammlung und bemerkt, daß er im Wiederholungsfalle dasselbe mit Rennung des Namens rügen werde. — Abgeordneter v. Sanger tritt im Namen der Deutschen in Posen den Ausführungen Kantat's und dem Proteste entgegen und bittet den Reichstag, über den letzteren zur Tagesordnung überzugehen.

Abgeordneter v. Riegolewsky spricht gegen Graf Bismard; Abgeordneter v. Unruh-Domst tritt dem Protest entgegen. Krüger (Schleswig-Holstein) protestirt gegen jeden Beschluß des Reichstages, der das Recht der Nordschleswiger auf freie Abstimmung beeinträchtigt. Bismard erwidert, daß die Grenzen des norddeutschen Bundes feststünden und kein Einwohner Nordschleswigs aus Vertrag zwischen Preußen und Oesterreich ein Recht auf Abstimmung herleiten könne. Abgeordneter Franke (Riel) spricht für den Verfassungsentwurf. Der Bundescommissar für das Großherzogthum Hessen, Hoffmann, weist auf die eigenthümliche Lage seines Landes hin und hofft, die Mainlinie werde die Brücke für Süddeutschland werden. Abgeordneter Donimierski spricht für den polnischen Protest. Abgeordneter Hammerstein (Hannover) ist für das Amendement des Abgeordneten Carlowitz. Abgeordneter Schrapf (Saachau) spricht gegen die Verfassung im speciellen Auftrage seiner Wähler. (?) Graf Bismard weist alle absurde Berücksichtigungen über Preußens Stellung zu Holland in Betreff Luxemburgs zurück. Abgeordneter Hennig gegen den Entwurf; die Nordschleswiger wollten mit Dänemark vereinigt sein. Abgeordneter v. Carlowitz für sein Amendement. Nach einigen persönlichen Bemerkungen wird abgestimmt. Alle Amendements werden verworfen, das von Carlowitz mit 145 gegen 113 Stimmen. Artikel 1 der Verfassungsurkunde wird unverändert angenommen. Schluss 3¹/₄ Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag.

• Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.